

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

8/2006

17. Jahrgang

	Seite
Kurz und aktuell	
Abgeschwächter Bevölkerungsrückgang ... Weniger Auszubildende legen Prüfung ab ... Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ... Vorläufige Ergebnisse der Viehbestandserhebung im Mai 2006 ... Anbaufläche von Raps und Wintergerste steigt ... Gartenbauer erzeugen Gemüse und Obst ... Zu kalt für Spargel - hoher Ertrag bei Erdbeeren ... Durchschnittliche Wohnfläche bei 115 Quadratmetern	3
Beitrag	
Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich von Wilfried Buggisch	5
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	11
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	17
Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	51

Redaktionsschluss: 04.08.2006

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Abgeschwächter Bevölkerungsrückgang

Mit 24 721 Personen fiel der Bevölkerungsrückgang im Jahr 2005 geringer aus als in den 7 Jahren zuvor. Das gleiche traf auf den Wanderungsverlust mit 12 610 Personen zu. Bedingt durch die ungünstige Altersstruktur, zahlenmäßig stark besetzten älteren Jahrgängen stehen erheblich geringer besetzte junge Jahrgänge gegenüber, wird sich die Differenz zwischen Verstorbenen und Geborenen für lange Zeit über 10 000 bewegen, zuletzt betrug das Geburtendefizit 12 111 Personen.

Weniger Auszubildende legen Prüfung ab

Im Jahr 2005 beendeten rund 15 700 Jugendliche ihre Ausbildung im dualen System erfolgreich, das waren rund 500 Personen weniger als im Jahr zuvor. Gegenüber dem Jahr 2000 verminderte sich die Zahl der Teilnehmer mit bestandener Abschlussprüfung sogar um rund 5 000 Personen. Durch die rückläufige Zahl der Ausbildungsanfänger ist auch weiterhin mit weniger Absolventen zu rechnen.

Von den Teilnehmern an Abschlussprüfungen bestanden im Jahr 2005 rund 79 % die Prüfung. Die Erfolgsquote der Frauen betrug 81 %, die der Männer 78 %. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Quoten kaum verändert.

Unter Berücksichtigung der Prüfungswiederholer (3 100 Fälle) dürfte sich die Erfolgsquote noch verbessern.

Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Am 30.09.2005 waren 737 400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen-Anhalt tätig, 17 300 Personen mehr als am 30.06.2005. Gegenüber dem Vorquartal stieg die Anzahl der beschäftigten Männer um 12 200 und die der Frauen um 5 100 Personen. Alle Wirtschaftsbereiche verzeichneten einen Zuwachs an Beschäftigten. Der Wirtschaftsbereich öffentliche und private Dienstleister erreichte die größte Steigerung mit einem Plus von 5 800 Personen. Ihm folgten die Bereiche Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen (+ 3 900) sowie das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe (+ 2 400). Saisonbedingt hatten auch die Land- und Forstwirtschaft (+ 2 100) und das Baugewerbe (+ 1 700) einen Zuwachs zu verzeichnen.

Im Vorjahresvergleich sank jedoch die Anzahl der Beschäftigten um 19 800 Personen. Die stärksten Rückgänge hatten die Wirtschaftsbereiche Baugewerbe (- 8 000), öffentliche und private Dienstleister (- 7 700) sowie Handel, Gastgewerbe und Verkehr (- 4 900). Einen Anstieg hatte nur der Bereich Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen mit einem Plus von 3 600 Personen zu verzeichnen.

Vorläufige Ergebnisse der Viehbestandserhebung im Mai 2006

Im Mai 2006 wurden in den landwirtschaftlichen Betrieben 334 300 Rinder, darunter 132 100 Milchkühe, 984 600 Schweine, darunter 287 900 Mastschweine und 112 600 Schafe gehalten.

Der langjährige Trend des Bestandsabbaus in der Rinderhaltung setzte sich weiter fort. So sank gegenüber Mai des Vorjahres der Rinderbestand um 10 100 Tiere (- 2,9%) auf einen neuen Tiefstand. Damit stehen ein Viertel weniger Rinder in den Ställen als vor 10 Jahren. Deutlich verringert hat sich die Zahl der Milchkühe um 5 800 Tiere (- 4,2%) gegenüber Mai des Vorjahres. Hier vollzog sich der Rückgang vor allem im Zeitraum Mai bis November 2005. Der Anteil der Milchkühe am gesamten Rinderbestand liegt weiterhin bei 40 %. Die Zahl der Kälber und Jungrinder verringerte sich binnen eines Jahres um 3 300 Tiere (- 3,5 %).

Der Schweinebestand stieg gegenüber dem Vorjahr um 42 800 Tiere (4,5 %) weiter an. Der Bestandszuwachs gegenüber Mai 2005 resultiert vor allem aus höheren Ferkel- und Jungschweinbeständen. Ihre Zahl nahm um 39 300 (7,3 %) auf 578 000 Tiere zu.

In der Schafhaltung setzte sich der lang anhaltende Bestandsrückgang in abgeschwächter Form fort. Mit 112 600 Schafen wurden im Mai 2006 insgesamt 1 500 Tiere (- 1,4 %) weniger ermittelt als ein Jahr zuvor.

Anbaufläche von Raps und Wintergerste steigt

Die diesjährigen vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungserhebung zeigen vor allem eine weitere Anbauausdehnung bei Winterraps. Die Anbaufläche wurde gegenüber dem Vorjahr um 12 000 ha auf 159 000 ha ausgedehnt. Sie nahm in den letzten 3 Jahren um ein Drittel zu. Damit wurde 2006 für die mit Winterraps bestellte Fläche ein Anteil am Ackerland insgesamt (rd. 1 Mill. ha) von 16 % ausgewiesen (2003: 10 %).

Kurz und aktuell

Die Getreidefläche, die sich in diesem Jahr auf 580 000 ha beläuft, nahm um 8 000 ha gegenüber dem Vorjahr ab. Der stärkste Rückgang erfolgte mit 14 000 ha bei Winterweizen und mit 7 000 ha bei Triticale. Teilweise ausgeglichen wurden diese Rückgänge durch einen verstärkten Anbau von Wintergerste, der um 13 000 ha (14 %) über dem des Vorjahres liegt.

Mit der Ausdehnung der mit Ölfrüchten bestellten Fläche (95 % sind Winterraps) auf 168 000 ha sowie des Anbaus von Futterpflanzen um 12 000 ha auf 90 000 ha geht neben der Verringerung des Getreideanbaus eine weitere Einschränkung des Anbaus von Hackfrüchten von 61 000 ha im Vorjahr auf 53 000 ha einher. Hier wurde vor allem der Zuckerrübenanbau um 8 000 ha auf jetzt 40 000 ha reduziert. Kartoffeln wurden auf 13 000 ha angebaut, annähernd so viel wie im Jahr 2005. Mit Hülsenfrüchten wurden 25 000 ha bestellt, das ist eine um fast ein Viertel geringere Fläche als im Vorjahr.

Gartenbauer erzeugen Gemüse und Obst

Von 474 Betrieben, die im Jahr 2005 Gartenbauerzeugnisse zu Erwerbszwecken anbauen, waren zwei Drittel Gartenbaubetriebe, d.h. über die Hälfte ihrer Einkommen erwirtschafteten sie aus dem Gartenbau. Das restliche Drittel waren Landwirtschaftsbetriebe mit Gartenbau. Sie bewirtschafteten die Hälfte der 7 629 ha gärtnerischen Nutzfläche des Landes.

Bei den meisten der 322 Gartenbaubetriebe lag der Einnahmeschwerpunkt auf dem Gebiet der Erzeugung, darunter von Obst einschließlich Erdbeeren und Strauchbeerenobst (63 Betriebe), von Gemüse (53 Betriebe), von Blumen und Zierpflanzen (71 Betriebe) sowie von Baumschulerzeugnissen (29 Betriebe). Die Wirtschaftstätigkeit von 63 Gartenbaubetrieben erstreckte sich vorwiegend auf Handel und Dienstleistungen.

Zu kalt für Spargel - hoher Ertrag bei Erdbeeren

Ungünstige Witterungsverhältnisse führten zur niedrigsten Spargelernte der letzten 10 Jahre. Mit nur 37,5 dt/ha war diese gegenüber dem Vorjahr um 9 % und gegenüber dem sechsjährigen Mittel um fast 20 % geringer. Im Jahr 2006 wurden rd. 4 400 t von diesem Edelgemüse geerntet.

Bei den Erdbeeren gab es frostfreies Wetter zur Blüte, der Beginn der Ernte verzögerte sich um mindestens 10 Tage infolge der niedrigen Temperaturen bis Anfang Juni. Durch den verspäteten Start und die dann anhaltende Hitze kam es auf dem Markt zu einer Erdbeerschwemme. Die Anbauer rechnen derzeit mit einem durchschnittlichen Hektarertrag von 80,7 dt, der nur knapp unter dem Spitzenertrag des Jahres 2002 von 81,2 dt/ha liegt.

Durchschnittliche Wohnfläche bei 115 Quadratmetern

Im Jahr 2005 wurden rund 409 000 Quadratmeter Wohnfläche im Wohnungsneubau freigegeben. Die durchschnittliche Wohnfläche einer neu genehmigten Wohnung betrug 115 m² und lag geringfügig unter dem Wert der beiden zurückliegenden Jahre. Wohnungen in Einfamilienhäusern waren im Schnitt 125 m² groß. Die Betrachtung nach Bauherren zeigte, dass Privathaushalte die größten Eigenheime mit durchschnittlich 127 m² Wohnfläche erbauen wollen. Hingegen fallen bei den von Unternehmen beantragten Baugenehmigungen für diese Gebäudeart die beabsichtigten Wohnflächen mit 112 m² spürbar kleiner aus.

In Zweifamilienhäusern - bei denen es sich häufig um Eigenheime mit zusätzlicher Einliegerwohnung handelt - beträgt die veranschlagte Wohnungsgröße im Durchschnitt 94 m². Im Geschosswohnungsbau - mit einem geringen Anteil am gesamten Wohnungsbaugeschehen - fielen die geplanten Wohnungsgrößen mit 72 m² erwartungsgemäß am geringsten aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Wilfried Buggisch

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Vorbemerkung

In diesem Beitrag werden erstmals die Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 ausgewertet. Die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden in etwa fünf- bis zehnjährigen Abständen überarbeitet, da neue Konzepte eingeführt, methodische Verbesserungen realisiert und neue Datenquellen erschlossen werden. Dabei ergeben sich die Neuerungen vor allem durch neue Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Die wichtigsten Neuerungen bei den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen konzentrieren sich im Rahmen der Revision 2005 auf drei Punkte:

1. Neues Preiskonzept mit Übergang von Festpreis- auf Vorjahrespreisbasis

Eine grundlegende Neuerung im Rahmen der Revision 2005 ist die Einführung einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) für die Deflationierung anstelle der bisherigen Festpreisbasis. Das heißt, dass die realen, jetzt als preisbereinigt bezeichneten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nicht mehr in Preisen eines konstanten Jahres (zuletzt in Preisen von 1995), sondern in Preisen des jeweiligen Vorjahres ausgedrückt werden.

So wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2005 in Preisen des Jahres 2004, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt 2004 in Preisen des Jahres 2003 abgebildet. Dies hat den Vorteil, dass immer die aktuellen Preis- und Güterrelationen berücksichtigt werden. Durch Verkettung (chain-linking) der Einzelergebnisse werden langfristige Vergleiche möglich.

Preisbereinigte Größen werden in den Veröffentlichungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder jetzt nur als Kettenindizes und Veränderungsraten, jedoch nicht als Absolutwerte in Mrd. EUR dargestellt, da diese nur begrenzte Aussagekraft besitzen. Dabei ist zu beachten, dass die verketteten Absolutwerte nicht additiv sind, d.h. die Summe der verketteten Teilaggregate (z. B. die Bruttowertschöpfung einzelner Wirtschaftsbereiche) nicht das verkettete Gesamtaggregate (z. B. die Bruttowertschöpfung insgesamt) ergibt. Diese Nichtadditivität tritt auch in regionaler Gliederung auf, beispielsweise zwischen dem Bruttoinlandsprodukt auf Bundesebene und der Summe der Länderwerte.

2. Neuregelung der Berechnung und Aufteilung der so genannten Bankdienstleistungen

Eine weitere konzeptionelle Neuheit betrifft die Berechnung der „unterstellten Bankgebühr“, die neuerdings „Finanzserviceleistung, indirekte Messung“ (FISIM) heißt, und nach verwendenden Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufzuteilen ist. Diese Finanzserviceleistung umfasst die indirekten Entgelte der Banken, die sie neben den direkt erzielten Umsätzen (z. B. Kontoführungsgebühren) als Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand erwirtschaften.

Bisher wurde sie global als gesamtwirtschaftliche Vorleistung verbucht. Um den Teil der Bankdienstleistungen, der eigentlich dem privaten und staatlichen Konsum hätte zugerechnet werden müssen, wurde das Bruttoinlandsprodukt bisher zu niedrig ausgewiesen, so dass revisionsbedingt das Niveau des Bruttoinlandsprodukts tendenziell angehoben wird.

3. Nutzung neuer Ausgangsstatistiken, insbesondere der Dienstleistungsstatistik.

Im Rahmen der Revision konnten erstmals Strukturinformationen aus der neuen jährlichen Dienstleistungsstatistik für die unternehmensnahen Dienstleister sowie für die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung in die Berechnung der Bruttowertschöpfung einbezogen werden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Dienstleistungsstatistik neuerdings auch für die Ermittlung der Arbeitnehmerentgelte und der Bruttoanlageinvestitionen in diesen Wirtschaftsbereichen verwendet. Bei der Berechnung der Arbeitnehmerentgelte konnte außerdem die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 2001 im Wirtschaftsbereich Handel berücksichtigt werden, die vorher letztmalig im Jahr 1995 durchgeführt worden war.

Die Überarbeitung der Ergebnisse im Bereich Wohnungsvermietung im Rahmen der Revision durch das Statistische Bundesamt ergab ein deutlich niedrigeres Niveau bei der Bruttowertschöpfung auch auf Länderebene. Neue Ergebnisse aus dem Mikrozensus zeigten, dass die Zahl der leer stehenden Wohnungen, für die keine Mieten gezahlt werden, in der bisherigen Rechnung zu niedrig angesetzt worden war, so dass der Produktionswert nach unten korrigiert wurde. Gleichzeitig mussten die Vorleistungen erhöht werden, so dass die Wertschöpfung nach Revision geringer ausfällt.

Aufgrund vielfältiger Wechsel- und Folgewirkungen, insbesondere in Zusammenhang mit der notwendigen Abstimmung der teilweise recht unterschiedlich aufgebauten Rechensysteme von nationaler und regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, können die vielfältigen Revisionsmaßnahmen einzeln nicht konkret quantifiziert werden. Die Unterschiede in den Ergebnissen nach Revision im Vergleich zum Stand vor Revision lassen sich nur zusammengefasst, also summiert oder saldiert über alle datenbedingten und methodisch-konzeptionellen Änderungen, darstellen.

Grundsätzlich ist jedoch davon auszugehen, dass durch die neuen Ausgangsstatistiken aktuellere bzw. zusätzliche spezifische Bereichsinformationen in die Revision einfließen, während die konzeptionellen Neuerungen zumeist bereichsübergreifende, sektoral allerdings recht unterschiedliche Auswirkungen zeigten. Auf gesamtwirtschaftlicher Aggregationsstufe, also speziell beim Bruttoinlandsprodukt, überwogen in Sachsen-Anhalt die positiven Effekte. Das Bruttoinlandsprodukt fiel nach Revision höher aus als vorher.

Ergebnisse

Die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt deckte sich 2005, wie bereits im Vorjahr, mit dem Verlauf in Deutschland, der von einer leichten konjunkturellen Abschwächung gekennzeichnet war. Nachdem im Jahr 2004 ein Anstieg des preisbereinigten

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Bruttoinlandsprodukts von 1,6 % erzielt wurde, erreichte das Wirtschaftswachstum 2005 in Sachsen-Anhalt einen Zuwachs von 0,9 %. Damit wies Sachsen-Anhalt im Vergleich zu den neuen Bundesländern (ohne Berlin) ¹⁾, deren Bruttoinlandsprodukt sich 2005 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0,1 % verringerte, das höchste Wirtschaftswachstum aus.

Das nominale Bruttoinlandsprodukt erreichte in Sachsen-Anhalt eine Höhe von 48,1 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das gesamte Wirtschaftsvolumen um 1,7 %, während die neuen Bundesländer und Deutschland eine Zunahme um 0,1 bzw. 1,3 Prozent verzeichneten. Damit erzielte Sachsen-Anhalt einen Anteil am deutschen Bruttoinlandsprodukt von 2,1 % und von 18,5 % an den neuen Bundesländern.

In der längerfristigen Betrachtung verlief die wirtschaftliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt nicht kontinuierlich. Während in den

ersten Jahren des ökonomischen Aufholprozesses von 1991 bis 1995 die nominale durchschnittlich jährliche Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts in Sachsen-Anhalt (+ 17,4 %) den gesamtdeutschen Durchschnitt (+ 4,8 %) deutlich übertraf, trat von 1995 bis 2000 eine Angleichung Sachsen-Anhalts (+ 2,3 %) an das gesamtdeutsche Wachstumstempo (+ 2,2 %) ein. In den Jahren von 2000 bis 2005 verringerte sich die durchschnittlich jährliche Veränderungsrate in Sachsen-Anhalt (+ 2,1 %) nochmals geringfügig, aber erstmals lag die Zuwachsrates in Sachsen-Anhalt über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (+ 1,9 %) und erneut über dem Deutschlandwert (+ 1,7 %). Das Gesamtbild einer in den Betrachtungszeiträumen verlangsamten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vernachlässigt allerdings den Verlauf einzelner Wirtschaftsbereiche, die starke Unterschiede in der Dynamik aufweisen.

Bruttoinlandsprodukt 2005 nach Bundesländern

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt					
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
	2005	Anteil an Deutschland	Veränderung gegenüber 2004		Veränderung 2005 gegenüber 1995	
	Mrd. Euro		%			
Baden-Württemberg	330,7	14,7	2,2	1,6	26,7	19,8
Bayern	403,7	18,0	1,6	1,3	32,3	28,4
Berlin	79,6	3,5	0,2	- 0,2	- 0,4	- 7,7
Brandenburg	48,1	2,1	- 1,0	- 1,5	25,9	15,7
Bremen	24,5	1,1	2,1	1,1	20,8	13,0
Hamburg	80,0	3,6	1,9	1,2	23,3	11,3
Hessen	197,7	8,8	0,9	0,7	21,5	14,0
Mecklenburg-Vorpommern	31,3	1,4	- 0,5	- 0,1	14,4	8,9
Niedersachsen	188,4	8,4	1,4	0,9	16,6	9,1
Nordrhein-Westfalen	489,1	21,8	1,5	0,7	16,9	9,0
Rheinland-Pfalz	97,5	4,3	1,2	0,6	17,4	10,7
Saarland	27,5	1,2	3,3	2,5	17,7	15,2
Sachsen	85,8	3,8	0,0	0,1	22,7	16,1
Sachsen-Anhalt	48,1	2,1	1,7	0,9	24,6	14,3
Schleswig-Holstein	69,0	3,1	1,1	1,3	16,4	10,8
Thüringen	44,7	2,0	0,1	0,1	27,7	21,4
Deutschland	2 245,5	100	1,3	0,9	21,5	14,5
darunter						
Alte Bundesländer						
ohne Berlin	1 908,0	85,0	1,6	1,1	22,3	15,5
einschl. Berlin	1 987,6	88,5	1,5	1,0	21,2	14,4
Neue Bundesländer						
ohne Berlin	257,9	11,5	0,1	- 0,1	23,4	15,6
einschl. Berlin	337,5	15,0	0,1	- 0,1	16,8	9,2

Der Wirtschaftsverlauf war im Jahr 2005 in den Bereichen wiederum uneinheitlich und wurde maßgeblich durch das Wachstum des Produzierenden Gewerbes und den Rückgang im Baugewerbe beeinflusst. Die kräftigsten Impulse gingen, wie bereits in den Vorjahren, vom Verarbeitenden Gewerbe aus. Dadurch konnte sich dieser Wirtschaftsbereich bei gleichzeitigem Wertschöpfungsrückgang im Baugewerbe weiter positiv auf die Gesamtentwicklung in Sachsen-Anhalt auswirken. Weitere Wertschöpfungszunahmen verzeichneten die Bereiche Handel, Gast-

gewerbe und Verkehr sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister. Einen Rückgang der Wertschöpfung hatten neben dem Baugewerbe auch die Bereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei sowie die Öffentlichen und privaten Dienstleister.

Zu den Wirtschaftsbereichen im Einzelnen. Ausgesprochen positiv verlief die wirtschaftliche Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe, das sich im Betrachtungszeitraum 2000 bis 2005 zum Wachstumsmotor entwickelt hat. Mit einem mittleren nominalen

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Wachstum von 7,3 % lag die Rate über Wert für die neuen Bundesländer (+ 5,7 %) und weit über dem für Deutschland (+ 2,3 %). Im Jahr 2005 wurde im Verarbeitenden Gewerbe Sachsen-Anhalts nominal (+11,2 %), wie preisbereinigt (+ 8,1 %), die höchste Zuwachsrate unter allen Bundesländern erzielt. Maßgebliche Impulse gingen im Verarbeitenden Gewerbe Sachsen-Anhalts u. a. von den Branchen Ernährungsgewerbe, Chemische Industrie, Herstellung von Metallerzeugnissen und Maschinenbau aus.

Infolge der hohen Dynamik konnte das Verarbeitende Gewerbe in den neuen Bundesländern seine Position auch im Jahr 2005 weiter festigen, allerdings war der nominale Anteil an Deutschland mit 8,9 % noch immer niedrig (2000 = 7,6 %). Gegenwärtig trägt das Verarbeitende Gewerbe Sachsen-Anhalts mit 19,4 % zur Bruttowertschöpfung des eigenen Landes bei. Damit lag der Anteil in Sachsen-Anhalt, wie bereits seit 2001, über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer (18,3 %). Gleichzeitig verringerte sich der Anteilsabstand Sachsen-Anhalts gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 2000 (- 7,7 Prozentpunkte) bis 2005 (- 4,2 Prozentpunkte).

Ein mäßiges Ergebnis erzielte 2005 in Sachsen-Anhalt der Dienstleistungsbereich, der über zwei Drittel der gesamten Wirtschaftsleistung repräsentiert. Angesichts der hohen Wachstumsraten in den 90er Jahren blieb der preisbereinigte Zuwachs der Bruttowertschöpfung mit 0,3 % in Sachsen-Anhalt und 0,9 % bundesweit relativ bescheiden. In den neuen Ländern war ein leichter Rückgang (- 0,2 %) zu registrieren.

Dabei wurde im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr in Sachsen-Anhalt mit einem preisbereinigten Zuwachs von 2,5 % der Durchschnitt der neuen Bundesländer und Deutschlands übertroffen. Der nominale Anteil dieses Wirtschaftsbereiches an der Wirtschaft Sachsen-Anhalts lag bei 20,8 % und damit über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer und Deutschlands.

Die Wirtschaftsdynamik des Bereiches Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister war im Jahr 2005 in Sachsen-Anhalt nicht so ausgeprägt wie im Vorjahr. Der preisbereinigte Anstieg um 0,7 % fiel etwas schwächer aus als in den neuen Bundesländern und Deutschland. Vor diesem Hintergrund ging der Anteil des Bereiches in Sachsen-Anhalt auf 20,7 % zurück nachdem er sich im Vorjahr geringfügig erhöhte. Die neuen Bundesländer und Deutschland verzeichneten im Durchschnitt höhere Anteilswerte.

Einen negativen Beitrag zum Wirtschaftswachstum lieferte 2005 in Sachsen-Anhalt, ähnlich wie in den anderen neuen Bundesländern, dagegen der Bereich Öffentliche und private Dienstleister. Das Minus von 1,4 % ging hier insbesondere auf den öffentlichen Sektor zurück, wo der Konsolidierungszwang der öffentlichen Haushalte zu einem anhaltenden Personalabbau im öffentlichen Sektor führte. Aber auch die Wertschöpfung der unternehmensnahen und privaten Dienstleister verzeichnete u. a. durch die schwache private Nachfrage keine durchgängige Zunahme.

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen-Anhalt

Jahr	Wirtschaftsbereiche								
	Ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungsbereiche			
			zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter		
				Verarbei- tendes Gewerbe	Bauge- werbe		Handel Gastge- werbe, Verkehr	Finanzie- rung, Ver- mietung, Unterneh- mensdienst- leistungen	Öffentliche und private Dienst- leister
Millionen Euro									
1991	18 637	666	6 772	2 832	2 586	11 200	3 332	1 852	6 016
1995	34 917	952	11 275	4 068	5 935	22 690	6 465	5 948	10 277
2000	38 950	1036	10 786	5 921	3 521	27 129	7 471	8 148	11 510
2005	43 448	736	12 367	8 423	2 394	30 345	9 025	8 994	12 326
Anteil an den Wirtschaftsbereichen insgesamt in %									
1991	100	3,6	36,3	15,2	13,9	60,1	17,9	9,9	32,3
1995	100	2,7	32,3	11,7	17,0	65,0	18,5	17,0	29,4
2000	100	2,7	27,7	15,2	9,0	69,6	19,2	20,9	29,5
2005	100	1,7	28,5	19,4	5,5	69,8	20,8	20,7	28,4
nominale Veränderung in %									
2005 gegenüber 2004	1,6	-23,4	5,7	11,2	-8,0	0,8	4,2	0,2	-1,2
2005 gegenüber 1995	24,4	-22,6	9,7	107,1	-59,7	33,7	39,6	51,2	19,9
preisbereinigte Veränderung in %									
2005 gegenüber 2004	1,0	-5,2	3,3	8,1	-6,3	0,3	2,5	0,7	-1,4
2005 gegenüber 1995	16,6	15,0	5,3	85,1	-55,7	22,3	35,8	42,2	3,3

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Vor diesem Hintergrund entfiel auf den Bereich Öffentliche und private Dienstleister mit 28,4 % nur noch der zweithöchste Anteil der Bruttowertschöpfung in Sachsen-Anhalt. Damit hat seit 1992 (33,1 %) dieser Wirtschaftsbereich insbesondere durch die Rückgänge der öffentlichen Dienstleistungen in den letzten drei Jahren stetig an Gewicht verloren. In den neuen Bundesländern trug der Bereich Öffentliche und private Dienstleister im Jahr 2005 mit 28,1 % und in Deutschland mit 22,3 % zur Bruttowertschöpfung bei. Es ist davon auszugehen, dass im Zuge der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte mit einem weiteren Rückgang zu rechnen ist.

Im Baugewerbe Sachsen-Anhalts ging im Jahr 2005 die preisbereinigte Wertschöpfung mit Minus 6,3 % stärker zurück als im Vorjahr (- 3,3 %). Damit fiel der negative Entwicklungsverlauf in Sachsen-Anhalt 2005 ungünstiger aus als in Deutschland (- 3,8 %) während im Vergleich zu den neuen Bundesländern (- 9,4 %) ein besseres Ergebnis erzielt wurde.

Die Strukturanpassung des Baugewerbes in Sachsen-Anhalt führte zu einem weiteren Rückgang des nominalen Anteils an der Bruttowertschöpfung des Landes. So lag der Anteil des Baugewerbes im Jahr 2005 bei 5,5 % (neue Bundesländer 5,7 %) nach 9,0 % im Jahr 2000. Zeitgleich verminderte sich der Anteilsabstand von 2000 (+ 3,8 Prozentpunkte) bis 2005 (+ 1,6 Prozentpunkte) in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Bundesdurchschnitt. Die preisbereinigte Wertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei verringerte sich 2005 in Sachsen-Anhalt und den neuen Bundesländern um 5,2 % während es im Bundesdurchschnitt Minus 4,9 % waren. Im Ergebnis ging der Anteil an der Gesamt-

wirtschaft Sachsen-Anhalts auf 1,7 % zurück. Deutschlandweit war das der dritthöchste Anteil nach Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. In den neuen Bundesländern und in Deutschland lagen die Vergleichsanteile bei 1,6 und 0,9 %.

In Sachsen-Anhalt trugen 988 Tausend Erwerbstätige zum Wirtschaftswachstum des Jahres 2005 bei. Der Rückgang um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr fiel höher aus als in den neuen Bundesländern (- 1,3 %) und in Deutschland (- 0,2 %). Im längerfristigen Vergleich der Jahre 2000 bis 2005 entsprach das in Sachsen-Anhalt einem durchschnittlich jährlichen Rückgang um 1,4 % (neue Bundesländer - 1,1 %). Damit verfügte Sachsen-Anhalt im Jahr 2005 über 70 Tausend Erwerbstätige weniger als im Jahr 2000. Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Zahl der Erwerbstätigen in den neuen Bundesländern um 325 Tausend Personen.

Seit geraumer Zeit ist auf dem Arbeitsmarkt die Auflösung bisher bestehender Muster der abhängigen Arbeit zu beobachten. Der klassische dauerhafte, vollzeitige und sozialversicherte Erwerbsarbeitsplatz scheint immer mehr an Bedeutung zu verlieren. Teilzeitarbeit, Leiharbeit, Mini-Job und Ich-AG prägen immer stärker die heutige Arbeitswelt. Die zunehmend anders gearteten Beschäftigungsverhältnisse machen es erforderlich, die gesamtwirtschaftliche Arbeitsmarkt- und Produktivitätsentwicklung nicht ausschließlich auf die Zahl der Erwerbstätigen zu beziehen, sondern verstärkt auch auf die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden, also das so genannte Arbeitsvolumen.

Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen bzw. je Arbeitsstunde nach Bundesländern

Gebiet	Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen					
	je Erwerbstätigen			je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen		
	2005	Veränderung 2005		2005	Veränderung 2005	
		gegenüber 2004	gegenüber 2000		gegenüber 2004	gegenüber 2000
	Euro	in %		Euro	in %	
Baden-Württemberg	61 236	2,0	10,2	43,23	2,2	11,6
Bayern	63 512	1,3	11,8	44,26	1,9	13,5
Berlin	51 736	0,1	4,0	34,43	0,3	7,7
Brandenburg	47 772	-0,1	13,0	31,81	0,6	19,0
Bremen	64 231	2,6	12,6	45,77	2,8	14,3
Hamburg	76 084	1,1	9,3	51,39	1,2	11,1
Hessen	65 270	1,1	8,4	44,78	1,3	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	44 520	0,6	11,0	29,84	1,3	16,2
Niedersachsen	53 464	2,0	4,6	37,86	2,3	6,6
Nordrhein-Westfalen	58 163	1,7	8,5	41,61	1,9	11,1
Rheinland-Pfalz	54 770	1,3	6,1	39,10	1,6	8,8
Saarland	54 230	3,2	11,1	38,66	3,9	12,8
Sachsen	45 521	1,4	18,6	30,41	2,1	22,8
Sachsen-Anhalt	48 701	3,5	19,1	32,60	4,3	25,0
Schleswig-Holstein	56 296	1,3	8,2	39,66	1,5	10,4
Thüringen	44 649	1,3	17,0	29,48	2,0	21,6
Deutschland	57 899	1,6	9,9	40,36	1,9	12,4
darunter						
Alte Bundesländer						
ohne Berlin	60 260	1,6	9,1	42,45	1,9	11,0
einschl. Berlin	59 865	1,5	8,9	42,05	1,9	10,9
Neue Bundesländer						
ohne Berlin	46 207	1,4	16,4	30,81	2,1	21,4
einschl. Berlin	47 402	1,1	13,3	31,59	1,7	18,0

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen bzw. je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen-Anhalt

Jahr	Wirtschaftsbereiche							
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzieren-des Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Dienstleistungsbereiche			
					zusammen	darunter		
						Handel, Gastgewerbe, Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleistungen	Öffentliche und private Dienstleister
	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Euro							
2000	36 802	28 177	45 824	25 973	37 289	29 288	67 896	32 659
2005	43 973	24 248	64 697	30 259	41 887	38 301	68 044	34 562
	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (neue Bundesländer = 100)							
2000	103,0	113,7	111,4	99,2	101,4	106,8	103,0	100,1
2005	105,4	105,7	117,4	105,4	102,4	120,3	93,3	101,4
	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Deutschland = 100)							
2000	77,6	112,4	84,0	74,8	78,9	85,3	77,1	87,1
2005	84,1	115,9	97,4	83,2	83,0	102,1	73,9	89,8
	Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen in Euro							
2000	23,47	16,45	27,66	15,62	24,48	18,90	45,25	21,60
2005	29,43	14,84	...	...	28,97	...	...	...
	Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen (neue Bundesländer = 100)							
2000	102,8	113,1	109,5	99,6	101,5	107,8	104,1	99,1
2005	105,8	104,1	...	...	103,1	...	...	...
	Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen (Deutschland = 100)							
2000	72,7	124,6	75,5	74,0	74,0	81,5	75,0	78,7
2005	80,8	126,8	...	...	80,4	...	...	...

So wurden im Jahr 2005 in Sachsen-Anhalt seitens aller Erwerbstätigen 1 476 Millionen Arbeitsstunden geleistet; pro Kopf entsprach das einer Jahresarbeitszeit von 1 494 Stunden. In den neuen Bundesländern erreichte das Arbeitsvolumen insgesamt 8 372 Millionen Stunden, das entsprach einem Durchschnitt von 1 500 Stunden je Erwerbstätigen. Dabei existieren relativ große Unterschiede zur Jahresarbeitszeit in den alten Bundesländern (ohne Berlin), wo durchschnittlich 1 420 Stunden gearbeitet wurde. Der Abstand hat sich allerdings in den letzten Jahren verringert. In 1998, dem ersten Jahr, für das länderspezifische Ergebnisse vorliegen, war das Verhältnis noch 1 605 Stunden (neue Bundesländer) zu 1 473 Stunden (alte Bundesländer). Im längerfristigen Vergleich der Jahre 1998 bis 2005 verringerten sich die Jahresarbeitszeit in Sachsen-Anhalt um durchschnittlich jährlich 1,1 % bei Minus 1,0 % in den neuen und Minus 0,5 % in den alten Bundesländern.

Die unterschiedlichen Betrachtungsweisen und Messmethoden von Erwerbsarbeit haben entsprechende Auswirkungen auf die Berechnung der Arbeitsproduktivität, denn je stärker die Verkür-

zung der Arbeitszeiten, desto nachhaltiger divergieren die Produktivitätskennziffern. So hat sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt von 1998 bis 2005 um durchschnittlich jährlich 19,5 % erhöht, bezogen auf die geleisteten Erwerbstätigenstunden fiel der Anstieg mit 29,2 % deutlich höher aus. In den neuen Bundesländern erhöhte sich die Produktivität je Erwerbstätigen mit 16,7 % und je Erwerbstätigenstunde aufgrund der Verkürzung der Jahresarbeitszeiten mit 24,8 nicht ganz so stark. In Deutschland war die Produktivitätsentwicklung mit 6,7 % bzw. 11,4 % deutlich schwächer ausgeprägt.

Im Niveauvergleich der Bundesländer befindet sich Sachsen-Anhalt auch bezüglich beider Produktivitätsindikatoren an der Spitze der neuen Bundesländer. Je Erwerbstätigen wurde in Sachsen-Anhalt 2005 im Durchschnitt eine Wirtschaftleistung in Höhe von 48 701 Euro erzielt, in den neuen Bundesländern waren es pro Kopf 46 207 Euro, deutschlandweit 57 899 Euro.

Je Arbeitsstunde wurden von den Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 32,60 Euro an Leistung erbracht (neue Bundesländer 30,81 Euro; Deutschland 40,36 Euro). Bei beiden

Die wirtschaftliche Entwicklung Sachsen-Anhalts im Ländervergleich

Indikatoren übertraf die Produktivität in Sachsen-Anhalt den Durchschnitt der neuen Bundesländer um 5,4 bzw. 5,8 %. Der Abstand zum gesamtdeutschen Produktivitätsdurchschnitt (Deutschland=100) konnte durch Sachsen-Anhalt kontinuierlich verringert werden. Im Jahr 2005 betrug er je Erwerbstätigen 15,9 Prozentpunkte (neue Bundesländer 20,2 Prozentpunkte) und je Arbeitsstunde 19,2 Prozentpunkte (neue Bundesländer 23,7 Prozentpunkte).

In der Differenzierung nach Hauptwirtschaftsbereichen bestand in Sachsen-Anhalt 2005 der größte Abstand an das gesamtdeutsche Produktivitätsniveau beim Dienstleistungsbereich und die höchste Annäherung beim Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe). Der Bereich Land- und Forstwirtschaft (einschließlich Fischerei) lag sogar deutlich über dem gesamtdeutschen Vergleichswert. Zudem verzeichnete Sachsen-Anhalt bei beiden Indikatoren in den genannten Wirtschaftsbereichen eine Produktivität über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer.

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal		Veränderung					
		2006			2006		
		März	April	Mai	März	April	Mai
		zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
		um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾							
Betriebe		0,0	0,4	0,0	- 1,4	- 0,7	- 0,7
Beschäftigte		0,6	0,7	0,6	0,4	0,9	1,5
Umsatz		12,0	- 2,1	10,3	13,7	11,3	25,0
dav. Inlandsumsatz		14,2	- 1,1	8,3	12,5	9,9	20,9
Auslandsumsatz		6,0	- 5,1	16,3	17,4	16,1	38,7
Umsatz je Beschäftigten		11,4	- 2,7	9,6	13,2	10,3	23,1
Geleistete Arbeitsstunden		11,8	- 11,5	9,2	7,8	- 6,3	7,4
Bruttolohn- und -gehaltssumme		9,5	- 0,7	1,2	1,8	2,5	2,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt		14,2	- 7,6	6,2	21,9	9,3	24,3
Inland		16,0	- 8,4	8,6	23,1	8,2	24,5
Ausland		11,0	- 6,1	1,4	19,6	11,4	23,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau							
Betriebe		- 0,6	0,0	- 1,2	- 13,2	- 12,9	- 13,5
Beschäftigte		2,7	7,0	4,5	- 11,9	- 9,2	- 6,4
Baugewerblicher Umsatz		43,6	39,4	39,0	- 4,3	- 13,3	17,1
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten		39,8	30,3	33,0	8,6	- 4,5	25,1
Geleistete Arbeitsstunden		52,2	41,8	18,1	- 10,1	- 13,9	6,5
Bruttolohn- und -gehaltssumme		8,8	13,2	13,7	- 12,2	- 11,0	- 3,1
Wertindex des Auftragseingangs		77,2	- 8,1	3,4	2,2	- 18,1	1,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾							
Betriebe		- 5,5	-	-	- 10,4	-	-
Beschäftigte		- 5,3	-	-	- 3,8	-	-
Gesamtumsatz		- 33,1	-	-	2,8	-	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten		- 29,4	-	-	6,8	-	-
Einzelhandel ^{3) 4)}							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2003=100	18,5	- 1,2	- 0,6	- 0,9	- 0,5	1,3
Umsatz (in Preisen von 2000)	2003=100	x	x	x	- 1,4	- 1,3	0,5
Gastgewerbe ⁴⁾							
Umsatz (in jeweiligen Preisen)	2003=100	10,2	6,4	14,8	- 3,4	0,6	- 2,4
Umsatz (in Preisen von 2000)	2003=100	x	x	x	- 4,3	- 0,2	- 3,5
Außenhandel ⁴⁾							
Ausfuhr		- 15,7	3,9	...	15,7	26,4	...
Einfuhr		- 12,8	- 5,3	...	49,8	13,0	...
Gewerbeanzeigen							
Gewerbeanmeldungen		24,7	- 13,2	3,2	14,0	- 10,3	1,0
Gewerbeabmeldungen		14,3	- 18,9	- 0,6	9,4	- 21,6	- 13,0
Verbraucherpreisindex	2000=100	0,1	0,3	0,2	1,8	2,1	1,9
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose		- 1,4	- 4,5	- 5,5	- 11,3	- 10,2	- 11,4
Kurzarbeiter/-innen		11,2	- 38,5	- 20,0	- 36,4	- 52,5	- 57,3
Beschäftigte in ABM		- 8,9	- 1,4	0,4	67,7	78,1	54,8

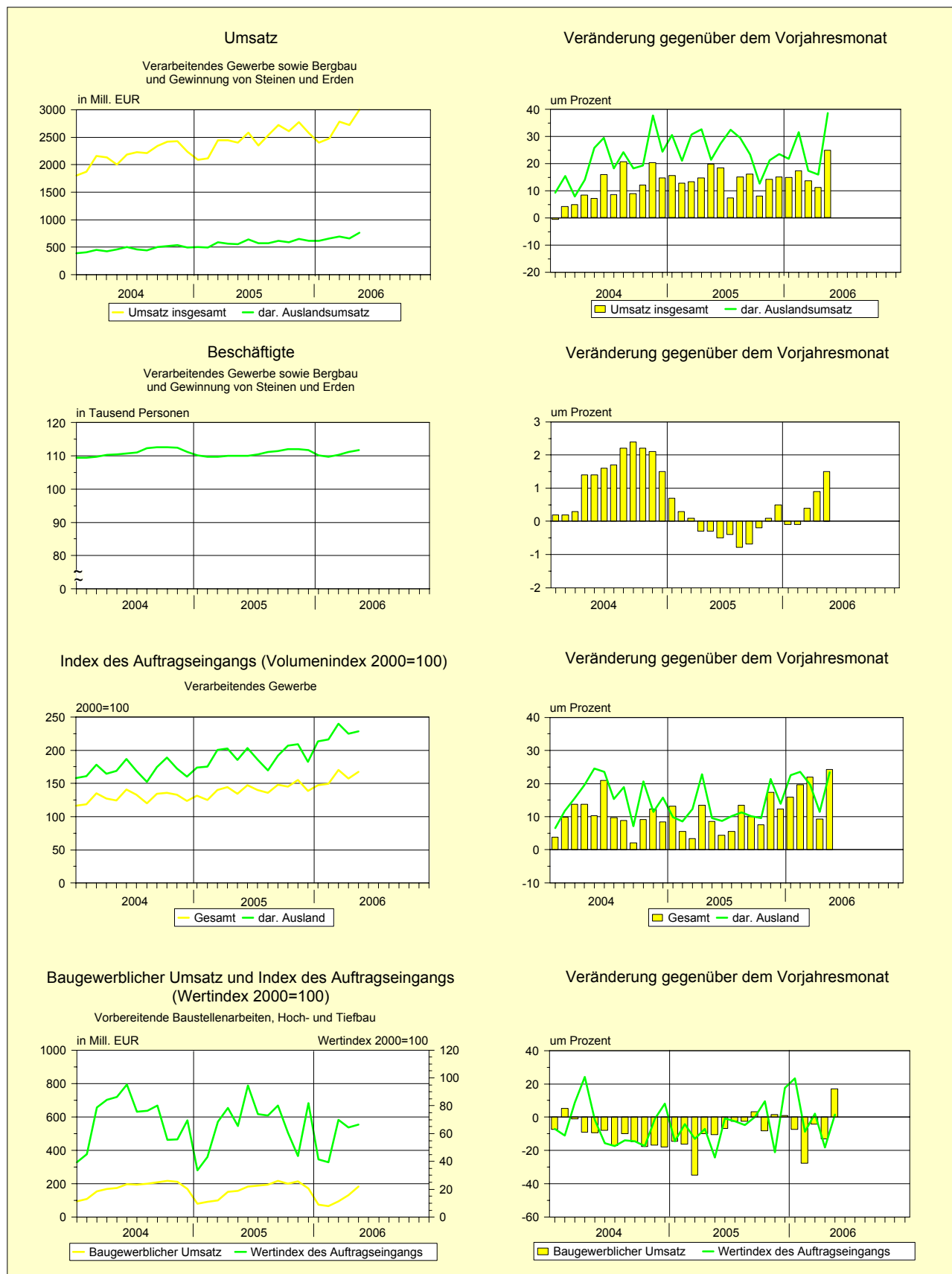
1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

4) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

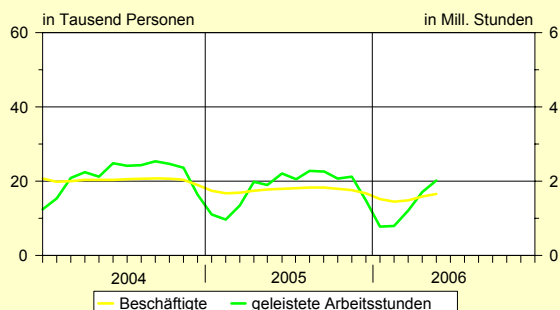
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



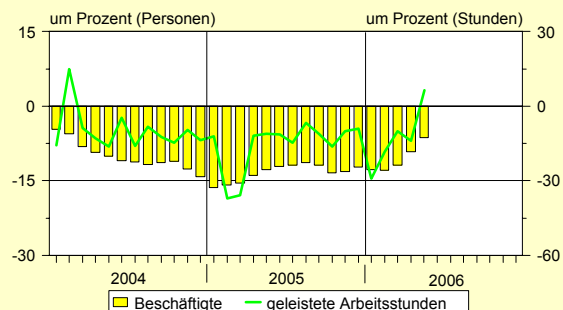
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

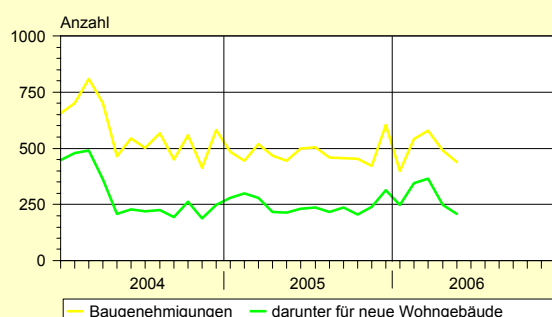
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



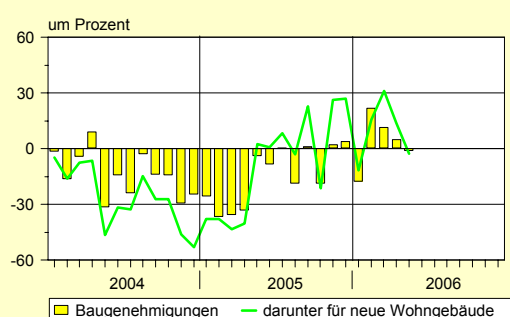
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



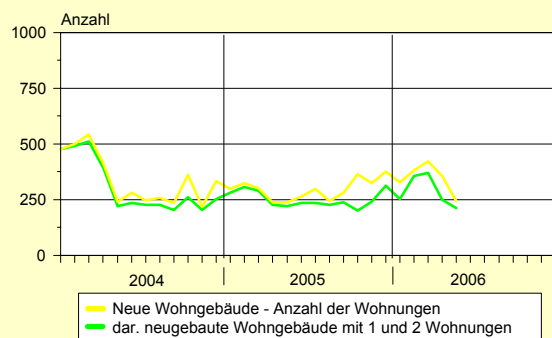
Baugenehmigungen insgesamt



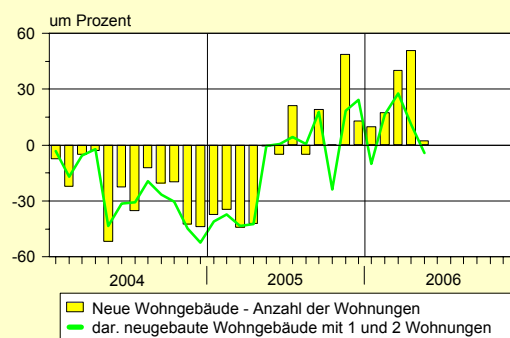
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



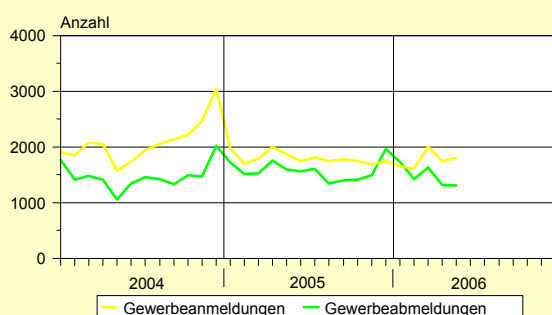
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



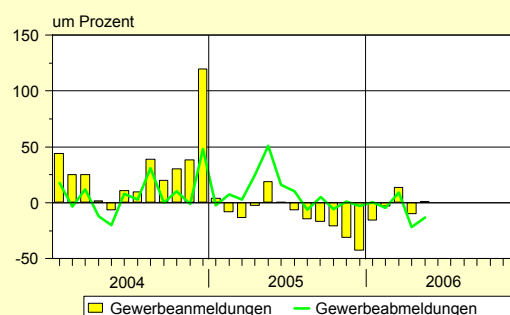
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

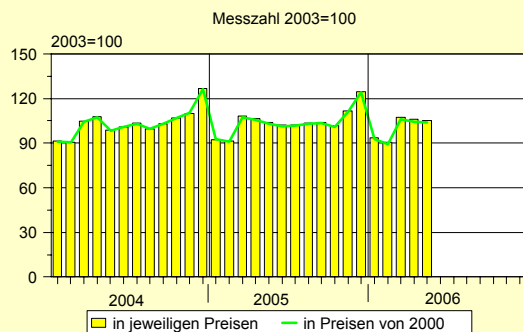


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

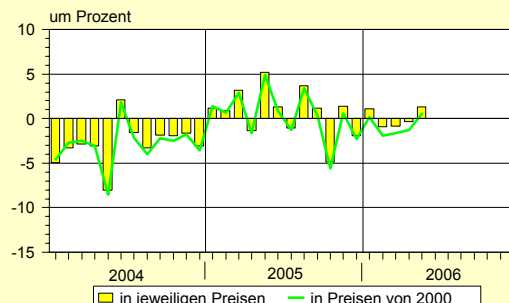


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

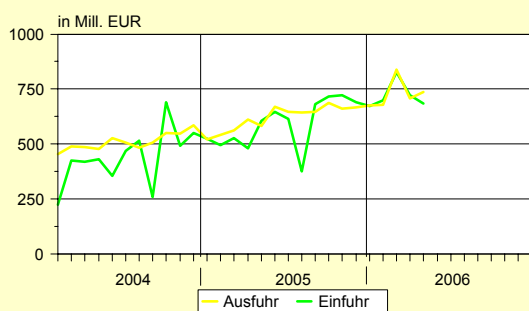
Einzelhandelsumsatz



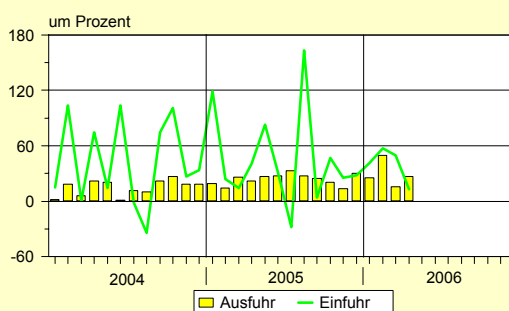
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

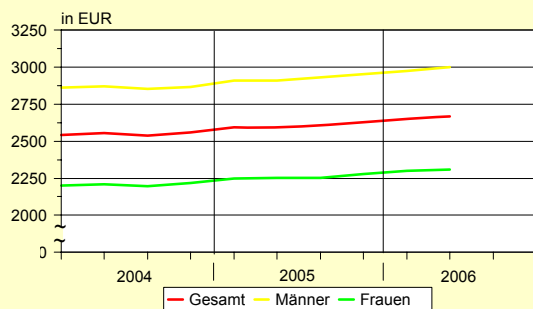


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

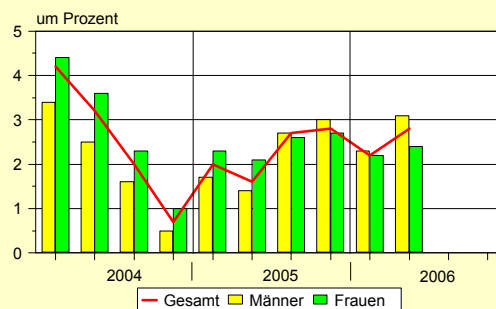


Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten

Produzierendes Gewerbe; Handel; Kredit- und Versicherungsgewerbe

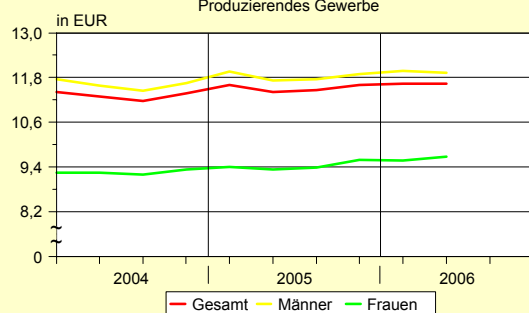


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

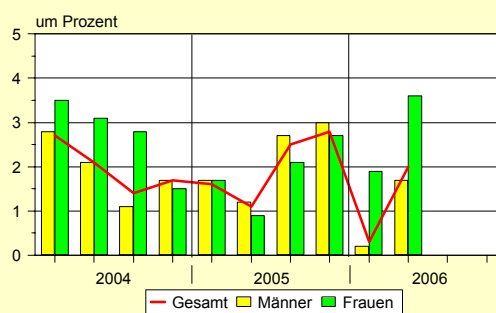


Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen

Produzierendes Gewerbe

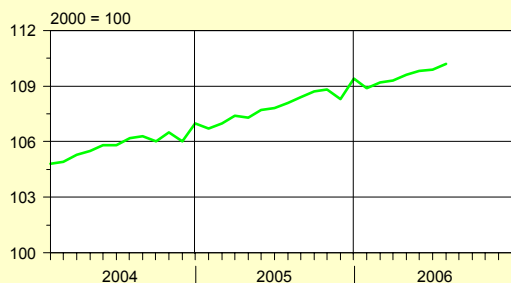


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

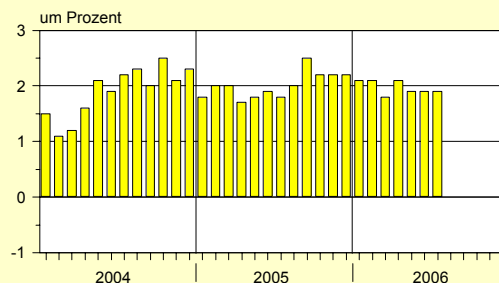


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

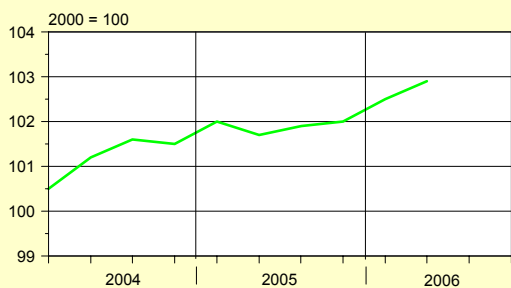
Verbraucherpreisindex



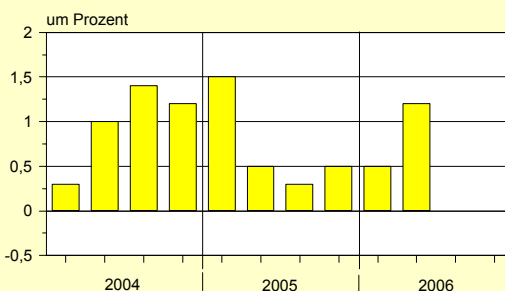
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



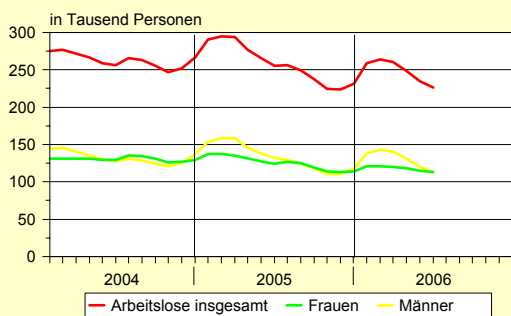
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



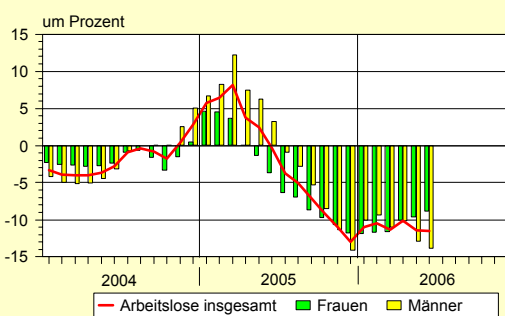
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



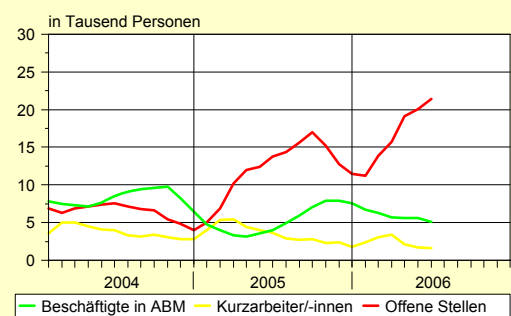
Arbeitslose



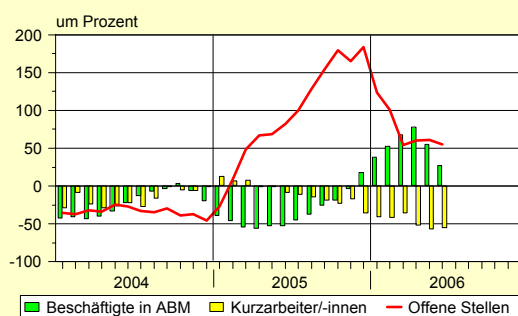
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Aktuelles Gemeinschaftsprodukt
des Bundes und der Länder in Dateiform erhältlich

Hebesätze der Realsteuern aller Städte und Gemeinden Deutschlands

Jahr 2005

Diese im Juli 2006 herausgegebene aktuelle Veröffentlichung erscheint als Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Sie enthält die Realsteuerhebesätze für alle Gemeinden der Bundesrepublik Deutschland.

Es können u.a. folgende Aussagen gewonnen werden:

- Welche Städte und Gemeinden bieten den Unternehmen die günstigsten Gewerbesteuerhebesätze.
- Welche Kommune verlangt Hauseigentümern die höchsten Grundsteuerhebesätze ab.

Diese und weitere Informationen beinhaltet die jetzt für das Jahr 2005 vorliegende bundesweite Übersicht der kommunalen Hebsätze:

Grundsteuer A

(Steuerpflichtige für land- und forstwirtschaftliche Betriebe),

Grundsteuer B

(Steuerpflichtige für sonstige Grundstücke)

Gewerbesteuer

(gewerbetreibende Steuerpflichtige).

Zusätzlich sind die Einwohnerzahlen zum 30.06.2005 enthalten.

Beim Umgang mit der Datei sind die vorangestellten Erläuterungen zu beachten.



Bestell-Nr. 6X027 (Datei im Excel-Format)

Preis: 20,00 EUR

Auskünfte: 0345 2318-777/ 715/ 716

Vertrieb: 0345 2318-718

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Telefax: 0345 2318-913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: info@stala.mi.lsa-net.de

E-Mail: shop@stala.mi.lsa-net.de

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2004	2005
					Dezember	Januar
	<u>BEVÖLKERUNG</u>					
	<i>Bevölkerungsstand</i>					
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 494 437	2 469 716	2 494 437	2 492 254
2	und zwar Männer	Anzahl	1 216 890	1 205 720	1 216 890	1 215 922
3	Frauen	Anzahl	1 277 547	1 263 996	1 277 547	1 276 332
4	Deutsche	Anzahl	2 447 314	2 422 993	2 447 314	2 445 047
5	Ausländer/-innen	Anzahl	47 123	46 723	47 123	47 207
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 509 790	2 482 446	2 496 135	2 493 346
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-28 504	-24 721	-3 396	-2 183
	<i>Natürliche Bevölkerungsbewegung</i>					
* 8	Eheschließungen	Anzahl	10 748	10 980	1 056	393
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 866	5 227	453	480
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	17 337	17 166	1 457	1 460
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 008	29 277	2 592	2 554
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	70	53	6	6
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-11 671	-12 111	-1 135	-1 094
	<i>Wanderungen</i>					
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	39 299	37 705	3 188	2 543
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	10 199	8 969	666	634
16	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	11 846	9 438	738	642
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	56 132	50 315	5 500	3 613
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	11 860	7 985	2 565	446
19	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	12 210	9 873	1 451	568
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁾	Anzahl	71 243	68 848	6 866	5 075
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-16 833	-12 610	-2 312	-1 070

1) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2004	Am 30.06.2005	2004
					30.09.
	<u>ERWERBSTÄTIGKEIT</u>				
	<i>Beschäftigte ¹⁾</i>				
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	745 440	720 038	757 195
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	371 052	361 496	374 360
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	5 055	5 111	5 135
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	104 236	106 429	105 294
* 26	darunter Frauen	Anzahl	90 555	92 736	91 282
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen				
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	23 933	21 154	25 333
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	137 810	137 531	140 584
* 29	Baugewerbe	Anzahl	70 016	61 555	71 318
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	167 105	161 604	167 945
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleistungen	Anzahl	88 488	90 733	91 006
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	257 925	247 325	260 852

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2004 Stand Dezember 2004, für 30.09.2004 Stand März 2005, für 31.12.2004 Stand Juni 2005, für 31.03.2005 Stand September 2005, für 30.06.2005 Stand Dezember 2005, für 30.09.2005 Stand März 2006, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 490 030	2 487 665	2 486 477	2 484 730	2 483 538	2 481 002	2 478 284	2 476 252	2 474 544	2 472 505	2 469 716	1 *
1 214 944	1 213 926	1 213 500	1 212 792	1 212 147	1 210 970	1 209 808	1 208 951	1 208 148	1 207 278	1 205 720	2
1 275 086	1 273 739	1 272 977	1 271 938	1 271 391	1 270 032	1 268 476	1 267 301	1 266 396	1 265 227	1 263 996	3
2 442 873	2 440 463	2 438 830	2 437 232	2 436 377	2 434 291	2 431 809	2 429 525	2 427 404	2 425 298	2 422 993	4
47 157	47 202	47 647	47 498	47 161	46 711	46 475	46 727	47 140	47 207	46 723	5
2 491 142	2 488 848	2 487 071	2 485 604	2 484 134	2 482 270	2 479 643	2 477 268	2 475 398	2 473 525	2 471 111	6
-2 224	-2 365	-1 188	-1 747	-1 192	-2 536	-2 718	-2 032	-1 708	-2 039	-2 789	7
427	571	585	1 979	1 107	1 350	1 556	1 218	663	448	683	8 *
396	451	534	410	445	421	344	430	332	454	530	9
1 353	1 398	1 356	1 370	1 462	1 571	1 540	1 532	1 402	1 356	1 366	10 *
2 393	2 891	2 558	2 438	2 297	2 195	2 295	2 223	2 390	2 389	2 654	11 *
5	2	5	5	6	4	8	4	1	3	4	12 *
-1 040	-1 493	-1 202	-1 068	-835	-624	-755	-691	-988	-1 033	-1 288	13 *
2 440	2 786	3 367	2 901	3 526	2 999	3 618	3 522	4 123	3 065	2 815	14 *
730	688	1 116	696	611	594	666	913	988	639	694	15 *
775	761	1 152	680	663	612	682	1 050	1 145	748	528	16
3 569	3 606	3 387	3 546	3 884	4 914	5 570	4 844	4 990	3 968	4 424	17 *
763	550	498	658	659	856	737	576	488	516	1 238	18 *
838	733	728	857	886	1 087	950	818	765	706	937	19
4 897	5 298	5 111	5 136	6 381	5 649	6 714	5 953	5 713	6 051	6 907	20 *
-1 129	-820	-20	-645	-358	-1 915	-1 952	-1 322	-867	-903	-1 609	21 *

2004	2005			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
729 871	709 138	720 038	737 391	22 *
367 898	361 686	361 496	366 603	23 *
4 857	4 859	5 111	5 316	24 *
104 362	103 519	106 429	108 529	25 *
91 011	90 769	92 736	93 938	26 *
21 473	20 195	21 154	23 219	27 *
138 423	136 029	137 531	139 972	28 *
62 260	56 044	61 555	63 281	29 *
164 028	160 742	161 604	163 023	30 *
88 445	87 812	90 733	94 632	31 *
255 085	248 177	247 325	253 157	32 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Arbeitsmarkt ¹⁾</i>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	262 763	258 527	255 722	256 287
* 34	darunter Frauen	Anzahl	130 539	125 539	124 199	126 766
	Arbeitslosenquote ²⁾					
* 35	Insgesamt	%	21,7	21,7	21,6	21,7
* 36	und zwar Frauen	%	22,1	21,6	21,5	22,0
* 37	Männer	%	21,3	21,8	21,7	21,4
* 38	Ausländer/-innen	%	44,2	49,6	49,7	48,8
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,1	20,3	19,8	23,1
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	3 739	3 481	3 621	2 941
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	6 569	12 224	13 787	14 343
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	10 567	5 033	4 703	3 790
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	8 280	5 523	4 053	5 031
44	Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	7 831	3 111	3 323	2 660

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundversicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>BAUTÄTIGKEIT</u>					
	<i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i>					
45	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	578	480	445	500
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	427	339	282	372
47	Wohnfläche	100 m ²	527	418	361	418
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	122 873	102 604	88 403	161 241
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 192	1 746	1 489	1 725
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	247	214	230
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	291	241	211	225
52	Wohnungen	Anzahl	341	295	238	265
* 53	umbauter Raum	1 000 m ³	198	166	147	153
* 54	Wohnfläche	100 m ²	401	341	294	311
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 299	33 064	28 021	31 017
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	79	63	52	90
* 57	umbauter Raum	1 000 m ³	471	543	392	1 583
* 58	Nutzfläche	100 m ²	611	693	479	1 814
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 938	44 538	36 566	92 296
	<i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	616	503	88	149
61	Nutzfläche	100 m ²	711	629	109	328
62	Wohnungen	Anzahl	487	358	71	87
63	Wohnfläche	100 m ²	586	445	83	122
64	Wohnräume	Anzahl	2 523	1 837	339	536
65	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	144 157	116 663	25 733	40 360

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2005						2006					Lfd.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Nr.
506	460	455	453	423	605	398	541	579	492	440	45
333	227	346	414	364	468	381	443	530	482	262	46 *
429	321	387	452	436	535	398	563	631	494	393	47
127 966	99 944	72 225	106 593	76 331	156 591	67 355	89 800	88 322	89 162	75 787	48
1 652	1 264	1 623	2 188	1 854	2 228	1 673	2 306	2 554	1 982	1 470	49 *
237	218	237	206	240	314	247	346	366	247	208	50 *
230	215	230	192	233	305	242	342	358	240	203	51 *
297	244	280	363	324	375	327	382	421	357	243	52
172	128	152	172	171	209	164	231	259	185	146	53*
346	268	319	351	361	436	339	475	517	376	301	54 *
32 813	25 410	30 356	35 623	34 893	42 123	32 617	46 300	51 845	36 910	28 461	55 *
70	57	67	47	59	100	45	39	53	56	47	56 *
432	398	220	474	683	808	354	197	244	352	225	57 *
661	608	320	486	830	962	437	366	391	488	304	58 *
55 557	46 192	20 578	47 416	30 937	88 084	23 417	28 424	16 154	25 203	21 325	59 *
131	185	350	354	623	3 504	371	68	104	125	90	60
185	74	459	728	428	4 207	447	50	128	93	62	61
103	128	204	236	505	2 358	285	35	86	83	89	62
118	165	249	284	619	3 067	367	59	101	106	103	63
509	722	1 052	1 193	2 565	12 337	1 439	241	426	433	432	64
26 904	24 676	56 969	86 863	104 348	736 141	69 887	10 801	17 334	16 272	13 514	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2000	2001		2002
			November	Mai	November	Mai
	<u>LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Viehbestand ¹⁾</i>					
66	Rinder	Anzahl	386 979	391 838	382 698	378 035
67	darunter Milchkühe	Anzahl	148 199	149 259	144 886	144 553
68	Schweine	Anzahl	846 940	816 119	861 150	841 596
69	darunter Sauen	Anzahl	99 461	98 306	102 745	106 823
70	Schafe	Anzahl	.	137 612	.	125 469

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	<u>Noch LANDWIRTSCHAFT</u>					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung ^{1) 2)}</i>					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	302	257	209	220
72	Kälber	Anzahl	10	9	9	10
73	Schweine	Anzahl	204 154	235 653	221 294	211 140
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ³⁾	t	18 612	21 512	20 049	19 142
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	94	79	66	68
* 76	Kälber	t	1	1	1	1
* 77	Schweine	t	18 497	21 415	19 967	19 062
* 78	Geflügelfleisch ⁴⁾	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	88 436	90 232	93 227	94 420
* 80	Eierzeugung ⁵⁾	1 000	41 548	39 937	36 326	38 729
81	Eierzeugung je Henne ⁵⁾	Stück	24	24	23	23

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

4) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

5) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2002	2003		2004		2005		2006	Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai ²⁾	
373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	344 427	338 734	334 292	66
141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	137 926	133 842	132 089	67
865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	941 776	957 574	984 595	68
103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	115 042	113 510	117 414	69
.	123 746	.	122 660	.	114 140	.	112 592	70

2005					2006						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
217	235	234	349	368	235	218	290	244	224	198	71
6	5	6	11	22	63	6	12	14	7	6	72
241 803	245 609	257 857	285 881	259 934	259 216	237 853	277 779	268 814	291 919	266 290	73
21 897	22 325	23 579	26 272	23 755	23 840	21 752	25 375	24 600	26 555	24 072	74 *
67	73	72	107	112	73	67	88	74	70	63	75 *
0	0	0	1	1	4	0	1	1	0	0	76 *
21 811	22 237	23 491	26 144	23 625	23 747	21 671	25264	24 502	26 468	23 992	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
91 425	85 297	86 218	83 047	87 466	89 018	81 999	91 246	90 988	93 457	...	79
41 316	40 193	39 879	38 530	43 061	41 427	38 340	45 192	41 901	45 493	...	80 *
25	24	25	24	25	25	22	26	24	26	...	81

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}</i>					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 375	1 378	1 377	1 377
* 83	Beschäftigte ³⁾	Anzahl	110 871	110 745	110 118	110 145
* 84	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 576	15 535	15 209	16 068
* 85	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme	Mill. EUR	238,4	243,4	241,4	246,2
* 86	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 163,7	2 471,6	2 403,1	2 582,5
87	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie ⁴⁾	Mill. EUR	1 281,1	1 522,5	1 487,1	1 592,2
88	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	306,4	329,2	297,2	334,0
89	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	44,8	42,1	43,9	40,7
90	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	531,4	577,9	575,0	615,6
* 91	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	462,3	579,5	552,2	640,4
92	<i>Produktionsindex</i> im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	...	...	...	...
93	<i>Volumenindex</i> des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	128,4	140,1	134,4	147,2
94	davon aus dem Inland	2000=100	115,0	123,7	112,3	108,3
95	aus dem Ausland	2000=100	169,7	190,4	173,8	174,8

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2005 vorläufige Ergebnisse

3) einschließlich der tätigen Inhaber

4) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Energie- und Wasserversorgung</i>					
* 96	Betriebe ¹⁾	Anzahl	119	117	117	117
* 97	Beschäftigte ^{1) 2)}	Anzahl	8 277	8 039	7 998	7 986
* 98	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 127	1 085	1 055	1 136
* 99	Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme 1)	Mill. EUR	24,6	24,2	23,5	23,0
* 100	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	938	985	726	821
101	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	859	901	660	744
102	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	7	8	3
103	Wärmekraft	Mill. kWh	844	889	647	737
104	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 257,9	2 329,7	2 254,3	2 346,1
105	CO ₂ Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO ₂	871	903	686	784

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 374	1 374	1 374	1 379	1 379	1 379	1 363	1 363	1 363	1 368	1 368	82 *
110 412	111 178	111 517	111 989	112 006	111 680	110 150	109 676	110 334	111 085	111 754	83 *
15 155	15 658	16 146	15 258	16 520	14 811	15 589	15 108	16 892	14 957	16 335	84 *
232,8	235,4	234,1	246,9	295,1	258,0	231,2	223,8	245,1	243,5	246,3	85 *
2 349,0	2 539,3	2 721,2	2 616,2	2 779,3	2 572,7	2 401,0	2 483,0	2 781,5	2 723,6	3 002,8	86 *
1 448,3	1 593,3	1 691,4	1 649,7	1 703,5	1 492,5	1 490,5	1 518,2	1 685,6	1 724,3	1 875,2	87
314,9	345,8	392,9	344,9	388,8	409,4	278,8	315,2	343,3	294,6	349,0	88
33,6	32,5	38,4	36,5	41,1	40,9	39,7	42,4	61,8	45,0	50,4	89
552,2	567,6	598,5	585,1	645,9	629,9	592,1	607,3	690,9	660,0	728,2	90
568,2	568,3	614,4	589,8	648,7	611,8	614,7	654,8	693,9	658,6	765,9	91 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	92
140,3	136,1	147,9	145,4	155,4	138,6	147,6	149,1	170,3	157,3	167,1	93
125,5	125,2	133,5	125,4	138,0	124,3	126,4	127,4	147,8	135,4	147,1	94
186,0	169,8	192,0	207,0	209,1	182,6	213,0	215,9	239,6	225,0	228,1	95

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
117	117	117	117	117	117	114	114	114	114	114	96 *
7 996	8 066	8 095	8 032	8 020	8 020	7 913	7 910	7 953	7 931	7 929	97 *
1 022	1 046	1 117	1 021	1 158	1 019	1 105	1 064	1 187	995	1 101	98 *
23,4	22,7	22,3	26,0	35,7	22,9	21,6	21,5	23,6	23,9	25,0	99 *
984	920	1 090	908	1 149	1 215	1 169	1 162	1 116	975	1012	100 *
894	839	996	834	1 054	1 117	1 074	1 068	1 025	893	921	101
3	6	6	7	7	5	7	6	3	5	7	102
888	826	984	819	1 039	1 104	1 059	1 054	1 017	882	907	103
2 281,7	2 281,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 329,7	2 332,5	2 335,1	2 329,9	2 319,7	2 323,9	104
919	860	981	810	1 033	1 076	1 028	1 022	977	881	932	105

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u>					
	<i>Baugewerbe</i>					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>					
* 106	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	35 324	31 022	31 477	31 766
107	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 114	5 644	5 714	5 754
108	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	25 666	22 112	22 418	22 683
109	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 404	1 318	1 313	1 297
* 110	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 542	3 132	3 310	3 802
* 111	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 025	871	973	1 082
* 112	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 311	1 233	1 225	1 404
* 113	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 206	1 028	1 112	1 315
* 114	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	48,0	42,0	43,1	44,7
* 115	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	16,2	14,6	14,4	15,3
116	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	253,1	240,7	235,8	276,5
* 117	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	248,6	236,1	232,0	271,1
* 118	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	58,7	50,3	53,1	64,7
* 119	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	92,3	94,6	87,7	100,9
* 120	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	97,6	91,1	91,1	105,4
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
121	Betriebe	Anzahl	424	367	377	374
122	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	20 236	17 509	17 681	17 822
123	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	16 603	14 264	14 395	14 526
124	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 123	1 805	1 884	2 195
125	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	30,7	26,8	27,5	28,6
126	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,0	9,9	9,7	10,3
127	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,6	165,3	159,8	185,5
128	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,5	162,4	157,5	182,3
129	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	70,2	66,4	65,4	94,5
130	davon Hochbau	2000=100	53,2	49,6	53,6	66,6
131	davon Wohnungsbau	2000=100	40,6	31,4	23,3	42,0
132	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	66,3	67,4	88,2	93,2
133	öffentlicher Hochbau	2000=100	54,1	54,0	47,1	65,3
134	Tiefbau	2000=100	85,6	81,7	76,1	119,7
135	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	72,4	83,6	70,2	122,7
136	Straßenbau	2000=100	94,6	87,7	92,1	132,6
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe ⁴⁾</i>					
137	Betriebe	Anzahl	251	226	-	227
* 138	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	8 979	8 154	-	8 208
139	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	7 242	6 509	-	6 576
* 140	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 946	2 656	-	2 724
* 141	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	34,8	31,5	-	31,6
* 142	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	12,4	12,0	-	11,9
143	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	185,1	171,7	-	171,9
* 144	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	182,8	169,4	-	169,5

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Statistisches Monatsheft 8/2006, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>HANDEL</u> ¹⁾					
	<i>Großhandel</i>					
* 145	Beschäftigte	2003=100	98,9	82,5	83,2	83,2
* 146	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	113,1	132,1	131,9	134,6
* 147	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	107,7	114,3	119,5	118,7
	<i>Einzelhandel</i> ²⁾					
* 148	Beschäftigte	2003=100	104,5	103,8	103,6	104,1
* 149	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	103,6	104,3	103,9	102,3
* 150	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	103,5	103,9	103,1	101,6
	<i>Kfz-Handel und Tankstellen</i> ³⁾					
* 151	Beschäftigte	2003=100	97,8	95,4	94,4	94,8
* 152	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,8	102,0	106,1	109,8
* 153	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	98,4	99,6	103,8	107,4

1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

2) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

3) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>GASTGEWERBE</u> ¹⁾					
* 154	Beschäftigte	2003=100	103,6	100,0	100,8	100,0
* 155	Umsatz nominal (in jeweiligen Preisen)	2003=100	99,9	98,3	111,2	102,8
* 156	Umsatz real (in Preisen von 2000)	2003=100	99,1	96,4	109,4	101,0

1) 2006 und 2005 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>TOURISMUS</u> ^{1) 2)}					
157	Betriebe	Anzahl	1 022	1 018	1 030	1 032
158	Angebotene Betten	Anzahl	51 297	51 352	51 964	52 170
159	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	30,2	30,8	36,1	35,6
* 160	Gästeankünfte	Anzahl	195 732	201 641	256 943	252 254
* 161	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	12 890	13 288	15 496	17 192
* 162	Gästeübernachtungen	Anzahl	489 523	500 778	618 902	587 735
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	29 419	28 193	31 262	34 527
164	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,4	2,3

1) Betriebe ab 9 Betten;
Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

2) 2006 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
82,4	83,5	82,6	82,4	81,9	80,9	79,6	79,8	80,6	80,1	84,7	145 *
137,7	149,0	151,7	143,7	145,2	139,2	121,6	123,8	125,4	147,3	159,1	146 *
116,5	126,4	121,5	115,5	121,9	117,3	101,3	102,7	103,8	118,6	127,6	147 *
103,8	103,8	103,8	104,2	105,0	104,3	103,7	103,0	102,4	102,6	103,0	148 *
102,3	103,3	104,0	101,6	111,5	124,7	93,5	90,5	107,2	105,9	105,2	149 *
101,9	103,0	103,3	101,1	111,2	124,2	92,8	89,5	106,0	104,4	103,7	150 *
94,7	96,0	97,1	97,4	97,2	96,8	94,9	93,9	93,1	94,2	94,2	151 *
100,7	97,2	103,3	96,4	110,6	99,3	87,8	87,9	107,7	102,0	108,7	152 *
98,2	94,7	100,2	93,2	107,3	96,1	84,8	84,8	103,8	98,0	104,3	153 *

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
98,8	101,1	101,7	102,0	101,6	100,3	97,0	97,6	98,0	99,7	101,1	154 *
99,9	100,5	108,1	106,8	90,6	106,1	82,2	80,7	88,9	94,6	108,5	155 *
97,7	98,3	105,7	104,8	89,0	102,9	80,6	78,7	86,7	92,4	105,6	156 *

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 029	1 028	1 037	1 031	1 003	1 007	991	987	998	1 015	1 026	157
52 113	52 893	52 327	52 244	50 456	50 599	49 880	49 884	50 632	51 693	52 466	158
34,5	36,4	38,2	36,8	26,6	24,7	22,5	27,0	25,2	30,9	37,8	159
239 748	248 389	257 663	235 296	169 860	152 916	133 845	141 591	158 602	188 389	262 452	160 *
24 194	21 783	16 868	12 920	9 674	7 560	6 643	8 089	8 825	12 480	18 366	161 *
622 066	653 343	617 276	603 236	401 984	381 048	343 602	377 750	395 033	486 762	638 193	162 *
49 465	49 104	34 322	27 684	21 757	18 397	15 255	20 067	21 585	28 313	39 541	163 *
2,6	2,6	2,4	2,6	2,4	2,5	2,6	2,7	2,5	2,6	2,4	164

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>VERKEHR</u>					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 165	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 230	1 266	1 377	1 417
* 166	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	867	870	1 000	1 098
167	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	364	396	377	319
168	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 119	1 113	1 301	1 380
* 169	davon getötete Personen	Anzahl	22	20	27	24
* 170	verletzte Personen	Anzahl	1 097	1 092	1 274	1 356
171	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	253	248	320	305
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 172	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 505	7 448	8 319	8 767
* 173	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	6 311	6 309	6 894	7 208
* 174	Lastkraftwagen	Anzahl	560	535	587	595
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
175	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	582	659	662	804
* 176	davon Güterempfang	1 000 t	182	186	175	195
* 177	Güterversand	1 000 t	400	473	487	610

1) 2006 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. Im Durchschnitt 2005 sind diese Fahrzeuge seit Jahresbeginn berücksichtigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>AUßENHANDEL ^{1) 2)}</u>					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 178	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	514,5	632,9	582,1	669,3
* 179	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	72,2	66,0	63,7	80,4
* 180	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	434,3	531,9	485,5	550,2
* 181	davon Rohstoffe	Mill. EUR	21,8	25,0	18,8	18,3
* 182	Halbwaren	Mill. EUR	61,4	76,8	75,9	74,2
* 183	Fertigwaren	Mill. EUR	351,0	430,1	390,8	457,7
* 184	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	178,4	229,3	225,0	228,2
* 185	Enderzeugnisse	Mill. EUR	172,7	200,8	165,8	229,5
	davon nach					
* 186	Europa	Mill. EUR	415,1	521,5	484,9	569,5
* 187	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	366,8	457,4	428,9	505,5
* 188	Afrika	Mill. EUR	9,7	13,1	9,6	12,5
* 189	Amerika	Mill. EUR	37,2	36,8	34,6	30,4
* 190	Asien	Mill. EUR	48,6	58,7	50,6	54,7
* 191	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,8	2,9	2,3	2,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

2005							2006				Lfd.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Nr.
646,7	642,5	647,1	688,1	661,0	665,9	677,1	678,1	839,6	708,2	735,6	178 *
69,7	63,5	73,0	67,2	72,3	48,2	67,3	86,7	80,4	57,6	64,6	179 *
540,4	543,3	542,0	584,1	550,3	580,0	573,2	553,4	711,6	612,4	629,6	180 *
22,2	19,5	25,4	28,0	31,1	30,4	29,0	32,3	35,8	30,8	21,5	181 *
95,9	76,6	82,1	87,3	80,1	75,2	87,6	62,4	106,5	79,7	87,7	182 *
422,4	447,2	434,4	468,7	439,1	474,5	456,6	458,7	569,2	501,9	520,4	183 *
234,8	234,4	209,3	260,9	222,2	229,1	247,1	239,7	332,4	246,3	280,4	184 *
187,6	212,8	225,1	207,8	216,9	245,4	209,6	219,0	236,8	255,6	240,0	185 *
540,1	534,4	502,5	554,7	554,9	555,7	550,6	556,5	688,6	579,2	607,9	186 *
477,2	466,1	418,5	479,9	499,6	491,6	476,6	495,7	621,8	497,8	540,0	187 *
10,9	16,6	16,3	12,4	11,5	12,2	16,1	10,3	17,9	18,0	14,2	188 *
38,0	28,2	49,7	46,0	38,4	38,9	35,0	30,3	43,1	36,5	34,3	189 *
53,7	60,2	75,2	72,1	53,4	55,2	71,9	79,0	87,0	72,5	74,8	190 *
4,1	3,0	3,4	2,8	2,8	3,9	3,4	2,0	3,0	1,9	4,4	191 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	<i>Einfuhr (Generalhandel)</i>					
* 192	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	451,6	602,4	605,2	648,0
* 193	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	30,1	32,7	32,6	39,6
* 194	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	410,9	535,2	539,5	568,9
* 195	davon Rohstoffe	Mill. EUR	162,4	241,2	269,5	247,4
* 196	Halbwaren	Mill. EUR	42,1	63,5	47,6	81,3
* 197	Fertigwaren	Mill. EUR	206,4	230,5	222,5	240,2
* 198	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	80,8	99,8	100,2	115,3
* 199	Enderzeugnisse	Mill. EUR	125,6	130,7	122,3	124,9
	davon aus					
* 200	Europa	Mill. EUR	418,9	545,0	555,7	598,0
* 201	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	239,8	273,9	265,6	313,2
* 202	Afrika	Mill. EUR	0,5	1,2	1,2	0,8
* 203	Amerika	Mill. EUR	8,1	13,2	10,3	9,9
* 204	Asien	Mill. EUR	23,7	42,6	37,7	39,0
* 205	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,5	0,3	0,3

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2005 und 2006 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>GEWERBEANZEIGEN</u> ¹⁾					
* 206	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2 089	1 784	1 781	1 747
207	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	26	25	27	28
208	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	71	66	73	61
209	Baugewerbe	Anzahl	257	223	255	249
210	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	740	632	600	560
211	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	995	838	826	849
* 212	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 474	1 558	1 511	1 563
213	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	18	17	11	12
214	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	63	66	65	66
215	Baugewerbe	Anzahl	170	182	165	216
216	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	630	634	615	594
217	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	593	659	655	675

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2005						2006					Lfd.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Nr.
1 814	1 749	1 782	1 751	1 690	1 743	1 659	1 610	2 007	1 743	1 799	206 *
23	24	32	28	17	20	22	17	28	20	35	207
73	51	59	58	77	84	68	60	71	75	86	208
265	239	217	194	176	200	179	187	255	215	203	209
617	584	613	650	632	617	622	634	705	597	624	210
836	851	861	821	788	822	768	712	948	836	851	211
1 611	1 343	1 406	1 409	1 491	1 961	1 739	1 428	1 632	1 323	1 315	212 *
24	19	18	17	25	25	23	14	27	21	15	213
61	52	59	47	76	104	61	60	76	59	51	214
190	156	162	138	184	266	189	189	179	147	169	215
630	499	591	607	607	763	717	579	625	536	529	216
706	617	576	600	599	803	749	586	725	560	551	217

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>INSOLVENZEN</u>					
* 218	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	357	438	454	463
* 219	davon Unternehmen	Anzahl	140	118	115	144
* 220	Verbraucher	Anzahl	128	214	242	205
* 221	ehemals selbständig Tätige ¹⁾	Anzahl	78	92	88	100
* 222	sonstige natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	11	14	9	14
* 223	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	94,4	94,0	70,2	101,0

1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.

2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	<u>HANDWERK ¹⁾</u>				
* 224	Beschäftigte	30.09.03=100	95,6	89,4	86,1
* 225	Umsatz VjD	2003=100	99,7	97,5	77,2

1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>PREISE</u>					
* 226	Verbraucherpreisindex	2000=100	105,8	108,0	108,1	108,4
227	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	100,3	100,8	100,8	100,8
228	darunter Energie	2000=100	112,7	125,5	126,8	128,6
* 229	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2000=100	101,2	101,9	-	101,9

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005						2006					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
453	496	459	477	465	453	533	480	504	540	579	218 *
128	129	102	106	88	104	92	96	124	114	120	219 *
225	238	228	262	278	234	299	255	269	319	339	220 *
88	105	115	86	85	95	123	110	91	96	106	221 *
12	24	14	23	14	20	19	19	20	11	14	222 *
104,4	128,6	56,0	67,8	71,7	129,8	93,8	99,9	90,1	97,6	72,2	223 *

2005			2006	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
88,6	91,7	88,8	85,0	224 *
99,4	106,2	107,2	79,7	225 *

2005				2006							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
108,7	108,8	108,3	109,4	108,9	109,2	109,3	109,6	109,8	109,9	110,2	226 *
100,8	100,9	100,9	100,9	101,3	101,3	101,3	101,4	101,4	101,4	101,5	227
131,6	133,2	130,8	131,2	136,5	136,9	138,3	139,7	140,2	140,1	140,5	228
-	-	102,0	-	-	102,5	-	-	102,9	-	-	229 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
			Durchschnitt	Durchschnitt	April
	<u>VERDIENSTE</u>¹⁾				
* 230	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 969	2 010	1 985
* 231	davon männlich	EUR	2 022	2 065	2 041
* 232	weiblich	EUR	1 605	1 643	1 618
* 233	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,30	11,52	11,41
* 234	davon männlich	EUR	11,60	11,83	11,73
* 235	weiblich	EUR	9,27	9,45	9,33
* 236	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 911	2 970	2 950
* 237	und zwar männlich	EUR	3 285	3 346	3 324
* 238	weiblich	EUR	2 385	2 443	2 430
* 239	kaufmännische Angestellte	EUR	2 704	2 784	2 770
* 240	technische Angestellte	EUR	3 107	3 145	3 122
* 241	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 202	2 263	2 258
* 242	und zwar männlich ²⁾	EUR	2 350	2 424	2 416
* 243	weiblich ²⁾	EUR	2 075	2 126	2 122
* 244	kaufmännische Angestellte ²⁾	EUR	2 230	2 291	2 288
* 245	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe ²⁾	EUR	2 550	2 611	2 596

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2004	2005	2005
					1. Vierteljahr
	<u>FINANZEN</u>				
	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>				
246	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 649,0	4 853,7	1 043,0
247	Gesamtausgaben	Mill. EUR	4 982,0	4 952,8	1 053,2

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2005		2006		Lfd. Nr.
Juli	Oktober	Januar	April	
2 005	2 042	1 990	2 049	230 *
2 061	2 096	2 043	2 103	231 *
1 629	1 676	1 662	1 695	232 *
11,46	11,60	11,64	11,64	233 *
11,76	11,89	11,98	11,93	234 *
9,39	9,60	9,58	9,67	235 *
2 966	2 998	3 017	3 040	236 *
3 338	3 378	3 401	3 433	237 *
2 438	2 464	2 481	2 493	238 *
2 787	2 810	2 829	2 854	239 *
3 132	3 174	3 191	3 213	240 *
2 261	2 269	2 297	2 301	241 *
2 429	2 424	2 454	2 461	242 *
2 117	2 137	2 163	2 164	243 *
2 289	2 294	2 324	2 324	244 *
2 608	2 629	2 651	2 668	245 *

2005			2006	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 176,7	1 179,9	1 454,1	1 207,4	246
1 173,8	1 240,1	1 485,7	1 131,3	247

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
	Personen				
Dessau, Stadt	78 360	37 706	40 654	76 439	1 921
Anhalt-Zerbst	69 110	33 957	35 153	68 108	1 002
Bernburg	65 454	31 896	33 558	64 395	1 059
Bitterfeld	99 821	48 478	51 343	98 218	1 603
Köthen	65 564	31 994	33 570	64 409	1 155
Wittenberg	122 467	59 949	62 518	120 801	1 666
Halle (Saale), Stadt	237 198	112 295	124 903	227 812	9 386
Burgenlandkreis	133 650	65 029	68 621	132 004	1 646
Mansfelder Land	100 191	49 301	50 890	98 942	1 249
Merseburg-Querfurt	131 573	64 531	67 042	129 141	2 432
Saalkreis	76 521	38 163	38 358	75 797	724
Sangerhausen	63 429	31 141	32 288	62 658	771
Weißenfels	74 077	36 303	37 774	72 805	1 272
Magdeburg, Stadt	229 126	110 375	118 751	221 256	7 870
Aschersleben-Staßfurt	95 325	46 564	48 761	93 934	1 391
Bördekreis	75 413	37 462	37 951	74 465	948
Halberstadt	75 891	37 071	38 820	74 522	1 369
Jerichower Land	97 159	47 886	49 273	95 954	1 205
Ohrekreis	114 667	57 109	57 558	112 999	1 668
Stendal	131 267	65 032	66 235	129 159	2 108
Quedlinburg	73 243	35 657	37 586	72 463	780
Schönebeck	72 169	35 323	36 846	71 136	1 033
Wernigerode	92 001	44 646	47 355	90 877	1 124
Altmarkkreis Salzwedel	96 040	47 852	48 188	94 699	1 341
Sachsen-Anhalt	2 469 716	1 205 720	1 263 996	2 422 993	46 723

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Dezember 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene ¹⁾	Gestorbene ¹⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 136	39	100	186	261
Anhalt-Zerbst	- 87	48	88	149	196
Bernburg	- 96	45	89	133	185
Bitterfeld	- 162	55	118	151	250
Köthen	- 92	39	84	149	196
Wittenberg	- 164	90	146	183	291
Halle (Saale), Stadt	- 610	201	279	732	1 264
Burgenlandkreis	- 129	99	150	218	296
Mansfelder Land	- 95	53	110	173	211
Merseburg-Querfurt	- 129	92	134	356	443
Saalkreis	28	58	74	299	255
Sangerhausen	- 50	32	74	104	112
Weißenfels	- 91	51	82	163	223
Magdeburg, Stadt	- 135	206	252	696	785
Aschersleben-Staßfurt	- 117	47	91	167	240
Bördekreis	13	42	79	235	185
Halberstadt	- 15	40	106	271	220
Jerichower Land	- 83	71	117	236	273
Ohrekreis	- 111	74	128	290	347
Stendal	- 115	78	156	257	294
Quedlinburg	- 125	43	88	137	217
Schönebeck	- 169	34	97	136	242
Wernigerode	- 98	68	118	162	210
Altmarkkreis Salzwedel	- 21	83	108	240	236
Sachsen-Anhalt	- 2 789	1 688	2 868	5 823	7 432

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 31.12.2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2004	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 1 127	485	921	2 700	3 391
Anhalt-Zerbst	- 828	433	878	1 828	2 211
Bernburg	- 907	428	880	1 564	2 019
Bitterfeld	- 1 368	603	1 181	1 875	2 665
Köthen	- 971	419	810	1 792	2 372
Wittenberg	- 1 854	760	1 476	2 238	3 376
Halle (Saale), Stadt	- 1 299	1 991	2 713	10 400	10 977
Burgenlandkreis	- 2 162	900	1 747	2 521	3 836
Mansfelder Land	- 1 563	620	1 320	1 933	2 796
Merseburg-Querfurt	- 1 061	905	1 475	3 741	4 232
Saalkreis	- 680	489	686	2 869	3 352
Sangerhausen	- 893	393	736	1 261	1 811
Weißenfels	- 836	505	918	2 027	2 450
Magdeburg, Stadt	2 451	1 763	2 502	12 120	8 930
Aschersleben-Staßfurt	- 1 501	637	1 165	2 015	2 988
Bördekreis	- 1 066	522	898	1 741	2 431
Halberstadt	- 665	544	909	2 551	2 851
Jerichower Land	- 1 283	672	1 188	2 527	3 294
Ohrekreis	- 1 067	848	1 181	3 323	4 057
Stendal	- 1 920	899	1 537	2 782	4 064
Quedlinburg	- 1 103	491	1 001	1 699	2 292
Schönebeck	- 1 110	455	939	1 454	2 080
Wernigerode	- 772	680	1 134	2 265	2 583
Altmarkkreis Salzwedel	- 1 136	724	1 082	2 340	3 118
Sachsen-Anhalt	-24 721	17 166	29 277	71 566	84 176

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
	Anzahl					
Dessau, Stadt	6 863	3 575	3 288	678	854	2 894
Anhalt-Zerbst	5 720	2 976	2 744	505	696	...
Bernburg	5 870	2 850	3 015	438	869	...
Bitterfeld	8 483	4 131	4 352	721	1 231	3 755
Köthen	6 972	3 245	3 727	640	865	3 116
Wittenberg	11 228	5 189	6 039	1 059	1 392	4 731
Halle (Saale), Stadt	19 126	10 241	8 885	1 515	2 170	8 238
Burgenlandkreis	14 090	6 855	7 235	1 797	1 715	5 742
Mansfelder Land	11 828	5 675	6 153	1 204	1 511	5 488
Merseburg-Querfurt	12 071	5 954	6 117	1 887	1 879	...
Saalkreis	5 047	2 596	2 451	544	733	1 830
Sangerhausen	7 081	3 291	3 790	769	978	3 193
Weißenfels	7 531	3 545	3 986	770	897	3 364
Magdeburg, Stadt	23 077	12 421	10 656	3 078	2 831	9 309
Aschersleben-Staßfurt	10 404	4 996	5 408	953	1 457	3 699
Bördekreis	6 559	3 422	3 137	896	808	2 565
Halberstadt	7 512	3 861	3 651	804	912	3 560
Jerichower Land	7 992	3 980	4 012	969	962	2 955
Ohrekreis	7 856	4 122	3 734	1 083	1 026	3 077
Stendal	13 578	6 570	7 008	1 678	1 543	6 350
Quedlinburg	7 806	3 979	3 827	785	1 058	4 171
Schönebeck	5 795	2 971	2 824	617	833	...
Wernigerode	5 743	2 783	2 960	330	860	...
Altmarkkreis Salzwedel	8 156	4 046	4 110	1 291	906	3 453
Sachsen-Anhalt	226 388	113 274	113 109	25 011	28 986	...

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

Juni 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
	%				
Dessau, Stadt	17,4	19,1	19,8	18,5	15,7
Anhalt-Zerbst	15,8	17,6	17,6	17,5	11,5
Bernburg	18,0	19,5	18,1	21,0	10,9
Bitterfeld	17,1	18,5	17,5	19,6	12,0
Köthen	20,9	22,6	20,4	25,0	15,7
Wittenberg	17,8	19,7	17,6	21,9	13,9
Halle (Saale), Stadt	16,3	17,7	18,9	16,4	10,8
Burgenlandkreis	20,8	23,0	21,5	24,5	22,1
Mansfelder Land	23,8	26,0	24,0	28,2	19,9
Merseburg-Querfurt	18,0	19,6	18,6	20,8	22,1
Saalkreis	12,0	12,9	12,9	12,8	10,5
Sangerhausen	21,9	24,1	21,8	26,5	19,2
Weißenfels	20,1	21,8	19,9	23,8	16,1
Magdeburg, Stadt	19,7	21,5	23,2	19,8	22,9
Aschersleben-Staßfurt	21,8	23,9	22,3	25,6	17,8
Bördekreis	16,4	17,8	17,8	17,8	18,1
Halberstadt	18,9	20,6	20,5	20,7	17,6
Jerichower Land	16,0	17,7	17,2	18,2	17,0
Ohrekreis	12,4	13,5	13,7	13,3	13,7
Stendal	20,2	22,3	20,9	23,8	20,9
Quedlinburg	21,3	23,3	23,3	23,2	18,0
Schönebeck	16,8	18,1	18,1	18,2	15,5
Wernigerode	12,1	13,2	12,5	14,0	5,7
Altmarkkreis Salzwedel	15,8	17,4	16,4	18,5	18,1
Sachsen-Anhalt	17,9	19,6	19,1	20,1	16,4

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	14	11	13	1 317
Anhalt-Zerbst	17	8	11	4 004
Bernburg	18	10	14	1 551
Bitterfeld	8	- 3	4	670
Köthen	18	10	17	2 307
Wittenberg	20	10	15	2 508
Halle (Saale), Stadt	29	21	25	3 336
Burgenlandkreis	8	2	5	2 084
Mansfelder Land	12	4	7	1 195
Merseburg-Querfurt	34	21	32	7 780
Saalkreis	24	23	27	2 565
Sangerhausen	11	8	16	1 861
Weißenfels	11	6	9	2 251
Magdeburg, Stadt	60	50	70	10 265
Aschersleben-Staßfurt	15	5	8	2 262
Bördekreis	5	2	3	341
Halberstadt	26	- 11	8	8 759
Jerichower Land	31	22	28	3 243
Ohrekreis	18	12	15	4 822
Stendal	20	18	21	4 094
Quedlinburg	13	15	18	2 052
Schönebeck	7	2	6	527
Wernigerode	12	7	10	4 910
Altmarkkreis Salzwedel	9	9	12	1 083
Sachsen-Anhalt	440	262	393	75 787

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau, Stadt	5	5	709	2	-	5	101
Anhalt-Zerbst	6	7	726	3	-	67	2 798
Bernburg	7	7	830	3	-	3	51
Bitterfeld	-	-	-	1	-	2	30
Köthen	9	9	1 239	2	-	5	27
Wittenberg	7	9	1 190	5	-	11	627
Halle (Saale), Stadt	20	22	2 228	1	-	1	48
Burgenlandkreis	2	2	515	1	-	9	1 090
Mansfelder Land	2	2	339	1	-	1	33
Merseburg-Querfurt	20	20	1 938	4	-	28	5 019
Saalkreis	20	23	2 319	-	-	-	-
Sangerhausen	5	5	619	-	-	-	-
Weißenfels	3	3	475	2	-	18	824
Magdeburg, Stadt	28	47	4 508	3	3	32	2 373
Aschersleben-Staßfurt	5	6	791	3	-	8	562
Bördekreis	1	1	194	1	-	1	23
Halberstadt	3	3	423	1	-	1	10
Jerichower Land	17	20	2 566	7	-	12	394
Ohrekreis	11	11	1 421	2	-	43	3 226
Stendal	12	15	1 727	1	-	1	57
Quedlinburg	7	8	1 081	2	-	5	535
Schönebeck	2	2	332	-	-	-	-
Wernigerode	7	7	1 208	2	-	53	3 497
Altmarkkreis Salzwedel	9	9	1 083	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	208	243	28 461	47	3	304	21 325

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2006¹⁾

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau, Stadt	43	4 125	596	8 483	48 218	7 382
Anhalt-Zerbst	43	3 622	527	6 947	67 314	6 754
Bernburg	35	4 327	645	8 357	88 837	18 797
Bitterfeld	84	6 851	1 003	16 946	158 053	54 405
Köthen	35	3 125	450	6 843	42 174	13 995
Wittenberg	83	6 516	974	14 505	192 533	49 183
Halle (Saale), Stadt	60	4 348	621	10 720	61 397	15 736
Burgenlandkreis	67	5 873	835	13 887	151 063	25 590
Mansfelder Land	42	3 812	556	7 890	162 287	.
Merseburg-Querfurt	104	9 711	1 454	25 591	780 877	152 589
Saalkreis	52	2 731	393	5 306	49 668	8 355
Sangerhausen	37	2 194	330	3 570	34 995	4 446
Weißenfels	30	3 050	467	6 071	178 490	.
Magdeburg, Stadt	79	6 190	916	13 950	121 027	27 791
Aschersleben-Staßfurt	65	5 023	712	10 463	116 558	36 194
Bördekreis	52	3 602	530	7 548	46 190	11 582
Halberstadt	44	2 709	404	4 606	22 339	3 449
Jerichower Land	70	4 310	669	8 759	112 140	26 304
Ohrekreis	88	8 580	1 206	20 484	208 390	86 601
Stendal	46	3 973	573	7 408	75 700	22 089
Quedlinburg	49	3 448	486	7 299	34 713	7 000
Schönebeck	47	3 137	478	6 266	47 028	13 851
Wernigerode	59	5 465	790	13 883	125 837	43 053
Altmarkkreis Salzwedel	54	5 032	719	10 532	76 938	22 113
Sachsen-Anhalt	1 368	111 754	16 335	246 315	3 002 768	765 868

1) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	142	20	400
Anhalt-Zerbst	4	179	29	429
Bernburg	4	144	20	442
Bitterfeld	8	346	47	1 042
Köthen	4	184	25	513
Wittenberg	4	165	23	436
Halle (Saale), Stadt	7	1 255	156	3 956
Burgenlandkreis	9	510	70	1 441
Mansfelder Land	6	251	33	678
Merseburg-Querfurt	10	1 085	154	3 439
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	148	22	406
Magdeburg, Stadt	4	1 147	178	3 542
Aschersleben-Staßfurt	5	233	35	629
Bördekreis	3	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	100	15	297
Ohrekreis	3	121	17	324
Stendal	4	260	37	1 095
Quedlinburg	3	140	18	334
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	256	32	684
Altmarkkreis Salzwedel	7	284	40	1 514
Sachsen-Anhalt	114	7 929	1 101	24 993

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	610	1 366	74	5 348
Anhalt-Zerbst	9	504	1 020	63	3 196
Bernburg	9	311	649	35	3 953
Bitterfeld	18	525	1 189	63	6 619
Köthen	5	116	221	16	801
Wittenberg	16	648	1 331	75	5 169
Halle (Saale), Stadt	20	1 622	3 823	182	39 073
Burgenlandkreis	19	903	2 301	117	9 125
Mansfelder Land	10	474	871	53	2 437
Merseburg-Querfurt	21	778	1 715	98	10 660
Saalkreis	13	613	1 275	68	7 503
Sangerhausen	12	648	1 523	83	5 386
Weißenfels	7	207	431	26	1 287
Magdeburg, Stadt	33	2 250	4 985	279	24 843
Aschersleben-Staßfurt	8	541	1 104	59	3 996
Bördekreis	11	440	833	48	3 816
Halberstadt	13	566	1 265	68	5 720
Jerichower Land	14	1 056	2 239	143	8 909
Ohrekreis	13	650	1 278	77	8 270
Stendal	16	960	1 965	116	9 557
Quedlinburg	13	540	1 063	60	4 053
Schönebeck	8	351	816	42	4 163
Wernigerode	12	661	1 572	80	5 855
Altmarkkreis Salzwedel	15	572	1 223	75	7 256
Sachsen-Anhalt	326	16 546	36 058	2 007	186 993

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Mai 2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	60	56	40	36
Anhalt-Zerbst	55	50	46	40
Bernburg	39	35	32	29
Bitterfeld	71	63	53	46
Köthen	39	35	24	21
Wittenberg	62	60	36	31
Halle (Saale), Stadt	140	132	132	116
Burgenlandkreis	108	93	65	58
Mansfelder Land	84	74	45	38
Merseburg-Querfurt	119	100	88	80
Saalkreis	34	28	24	21
Sangerhausen	61	60	46	43
Weißenfels	54	48	34	30
Magdeburg, Stadt	256	232	173	154
Aschersleben-Staßfurt	49	42	45	39
Bördekreis	49	47	43	32
Halberstadt	51	49	45	41
Jerichower Land	54	50	40	31
Ohrekreis	93	81	68	59
Stendal	89	82	56	49
Quedlinburg	58	46	61	50
Schönebeck	47	40	34	31
Wernigerode	64	57	41	38
Altmarkkreis Salzwedel	63	58	44	40
Sachsen-Anhalt	1 799	1 618	1 315	1 153

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.05.2006

Kreisfreie Stadt/ Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
	Anzahl						1 000 EUR
Dessau, Stadt	76	64	12	-	19	29	10 769
Anhalt-Zerbst	76	69	5	2	20	35	10 034
Bernburg	50	43	7	-	13	23	8 127
Bitterfeld	82	68	14	-	27	33	12 887
Köthen	51	37	13	1	15	15	9 757
Wittenberg	113	96	12	5	17	70	16 731
Halle (Saale), Stadt	355	316	30	9	44	232	49 129
Burgenlandkreis	117	89	19	9	25	61	16 306
Mansfelder Land	113	97	13	3	10	60	10 796
Merseburg-Querfurt	116	103	8	5	17	71	11 775
Saalkreis	81	66	13	2	21	27	17 839
Sangerhausen	66	55	10	1	12	32	20 768
Weißenfels	124	115	2	7	10	101	12 529
Magdeburg, Stadt	306	277	27	2	64	194	94 990
Aschersleben-Staßfurt	111	99	12	-	31	55	16 602
Bördekreis	60	55	5	-	11	38	10 139
Halberstadt	56	46	10	-	22	22	8 180
Jerichower Land	115	100	15	-	23	66	13 471
Ohrekreis	90	80	10	-	29	40	27 506
Stendal	98	88	10	-	26	55	15 440
Quedlinburg	79	70	9	-	18	53	9 479
Schönebeck	102	96	5	1	21	69	19 216
Wernigerode	105	96	8	1	30	63	15 299
Altmarkkreis Salzwedel	94	82	12	-	21	37	15 777
Sachsen-Anhalt	2 636	2 307	281	48	546	1 481	453 547

Notizen

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2006 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 7/06	5,50
2 V 0 01	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.06.2006 -	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III - hj-2/05	Bevölkerung der Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften; Natürliche Bevölkerungsbewegung, Wanderungen - Stand: 31.12.2005 -	10,50
3 A 6 01	A VI - vj-2/05	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2005 -	8,00
3 A 6 04	A VI - j/04	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Kreisen - 1991 - 2004 - Jahresdurchschnittsberechnungen - Stand: August 2005 -	7,00
3 B 1 01	B I - j/05	Allgemein bildende Schulen - Schuljahr 2004/05 -Schuljahresanfangsstatistik	13,00
3 B 2 02	B II - j/05	Berufsbildung - Auszubildende und Prüfungen - Stand: 31.12.2005	10,50
3 B 7 12	B VII - 5j/06	Wahl des 5. Landtages von Sachsen-Anhalt am 26. März 2006 - Endgültige Ergebnisse -	20,50
3 C 3 07	C III - m-4/06	Milcherzeugung und -verwendung - April 2006 -	1,50
3 D 2 01	D II - j/05	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2005 -	3,50
3 E 1 02	E I - m-4/06	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - April 2006 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 E 2 01	E II - m-5/06	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe - Mai 2006	2,50
3 E 1 08	E I - m-4/06	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe - April 2006	5,50
3 F 2 01	F II - m-4/06	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - April 2006	2,50
3 F 2 01	F II - m-5/06	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau - Mai 2006	2,50
3 G 1 01	G I, G IV - m-3/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - März 2006 -	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-4/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2006 -	3,00
3 G 1 02	G I - vj-1/06	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel - I. Quartal 2006 -	2,50
3 G 3 01	G III - m-4/06	Aus- und Einfuhr - April 2006 - Vorläufige Ergebnisse -	5,00
3 H 1 01	H I - m-4/06	Straßenverkehrsunfälle - April 2006 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 01	H I - m-3/06	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2006 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 1 06	H I - j/04	Personenbeförderung im Nahverkehr auf Schienen und Straßen sowie Fernverkehr mit Omnibussen - 2004 -	3,50
3 H 2 01	H II - m-4/06	Binnenschifffahrt - April 2006 -	2,50
3 K 3 01	K III - 2j/05	Schwerbehinderte - Stand: 31.12.2005 -	2,50
3 L 4 04	L IV - 3j/01	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und seine Besteuerung - Jahr 2001 -	5,00
3 L 4 05	L IV - 3j/01	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge - Jahr 2001 -	4,00
3 M 1 01	M I - vj-2/06	Verbraucherpreisindex -Juni 2006 -	6,00
3 M 1 03	M I - j/05	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke - Jahr 2005 -	2,50
3 M 1 02	M I - vj-2/06	Preisindizes für Bauwerke - Mai 2006 -	2,00
3 P 1 03	P I - 3j/03	Bruttoanlageinvestitionen - 1991 - 2003 - Stand: Frühjahr 2006	4,00
3 Q 2 01	Q II - j/04	Abfallentsorgung - Jahr 2004 -	4,50
3 Q 3 02	Q III - j/04	Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz - 2004 -	2,50
3 Q 4 02	Q IV - j/04	Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen - Jahr 2005 -	3,50
3 Q 4 03	Q IV - 5j/04	Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - Jahr 2004 -	9,00